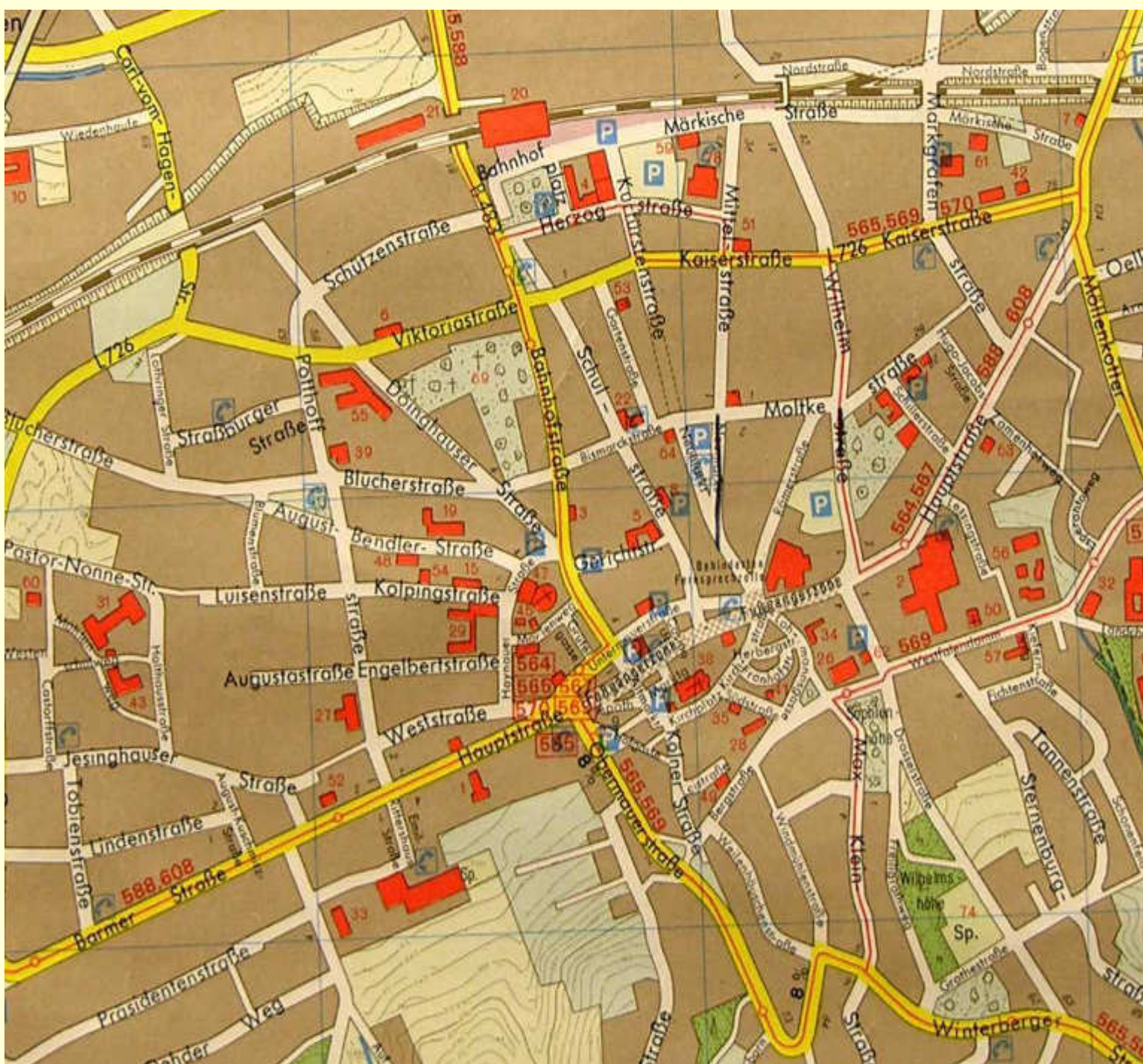


Robert Seckelmann: Schwelm-Mitte von 1600 bis heute



Werner Rauhaus, 1976: Blick auf Schwelm von Südwesten her



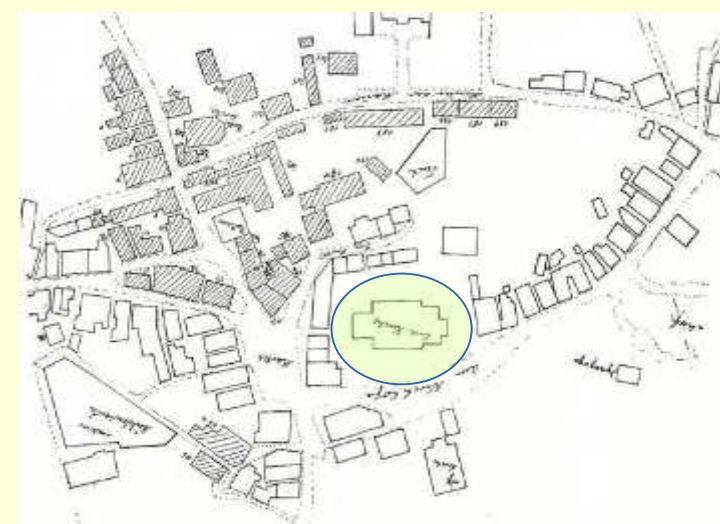
**Schwelm
Mitte
1996**



Schwelm 1722 (Johann Ricoeur), Mauer um 1600

gelb: verbrannt, rot: Ziegel + Stein, blau: Schindel + Stroh

ev. Kirche von 1522, kath. Kirche von 1685; **1600**: ca. 400; **1722**: ca. 1.000 Einwohner, 200 Häuser



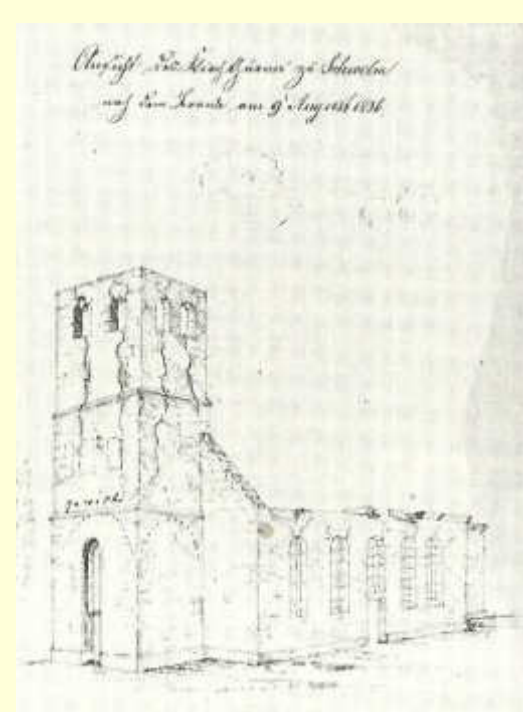
Schraffiert: verbrannt. Die luth. Kirche brannte 1836 und wurde dann abgerissen



Schwelm 1825, vor dem Brand 1827
 Synagoge von 6.8.1819 bis 9.11.1938
 über 2.700 Einwohner; Kunststraßen, neue Kölner
 OW 1790, NS ?; Postmeisterei in „Alte Post“

April 1831: „Karte der nach dem Brand von 1827 neu erbauten Teile der Stadt“
 Neue „**Barmer**“ **Strasse**, ev. Kirche von 1739. Neue kath. Kirche wurde erst 1833/34 auf der westlichen Straßenseite gebaut, „Judenfriedhof“ aufgelöst für Bebauung

Neubau Rathaus 2 um 1840, bis 1888



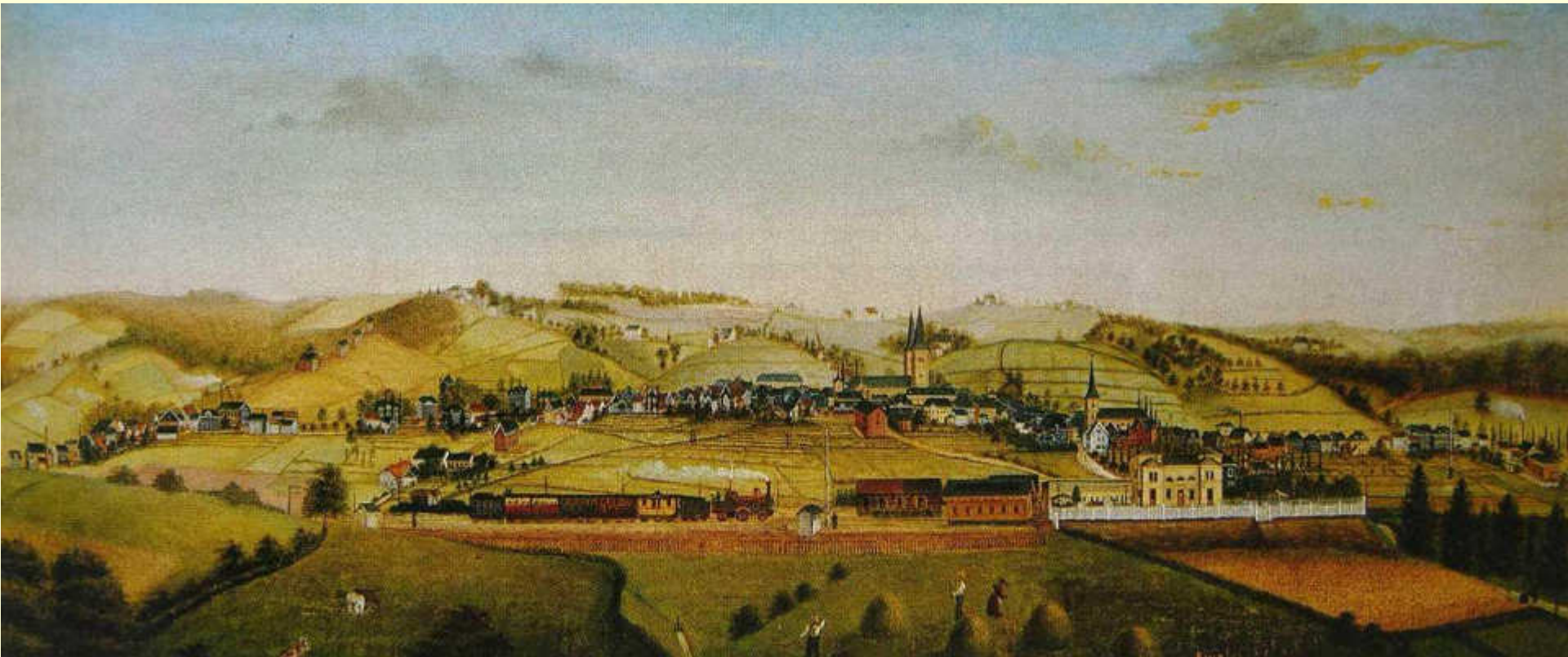
Schwelm von Osten, J.G. Lange 1836

Ev. Kirche von 1739 mit Turm von 1811, 1836 abgebrannt
Kath. Kirche von 1834, nach dem Brand von von 1827



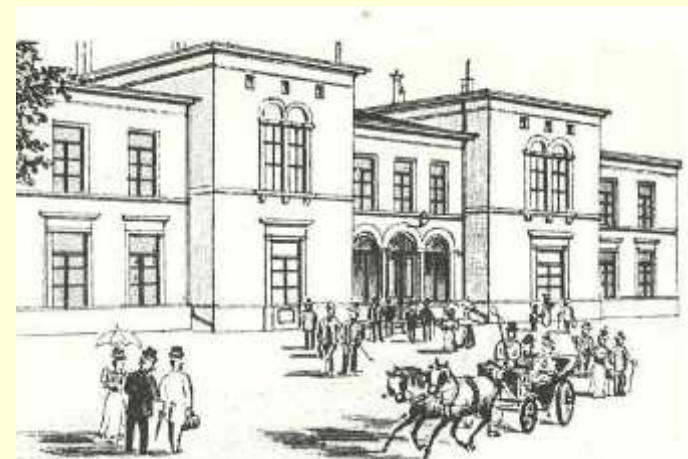
Schwelm 1844, vor dem Bau der Eisenbahn, um die 4.000 Einwohner
 Umland ähnlich der „Stadtfeldmark“ (preußische Militärkarte)

Schwelm 1861, Zeichnung: E. Edelhoff



Märkische Bahn seit 1848

Rheinische Bahn 1879,
-1990 Betrieb,
-2005 P-Nutzung
Wittener Strecke 1912/14
13-Bogen-Brücke 1913,
-1980 Betrieb,
-1990 Bestand
Luth. Kirche von 1849,
kath. Kirche von 1834.
ca. 5.000 Einwohner



Bahnhof nach 1. Erweiterung um 1865



Nordstraße, vor 1900



13-Bogen, aus
Relief 1911
Bußmann, Koberg

Stadt- und
Stadtentwick-
lungsplan
Ring- und
Radialstraßen

Pferderennbahn

Die Elektrische
Barmen-Milspe
1897-1969

Schwelm
1912/1914
ca. 20.000
Einwohner



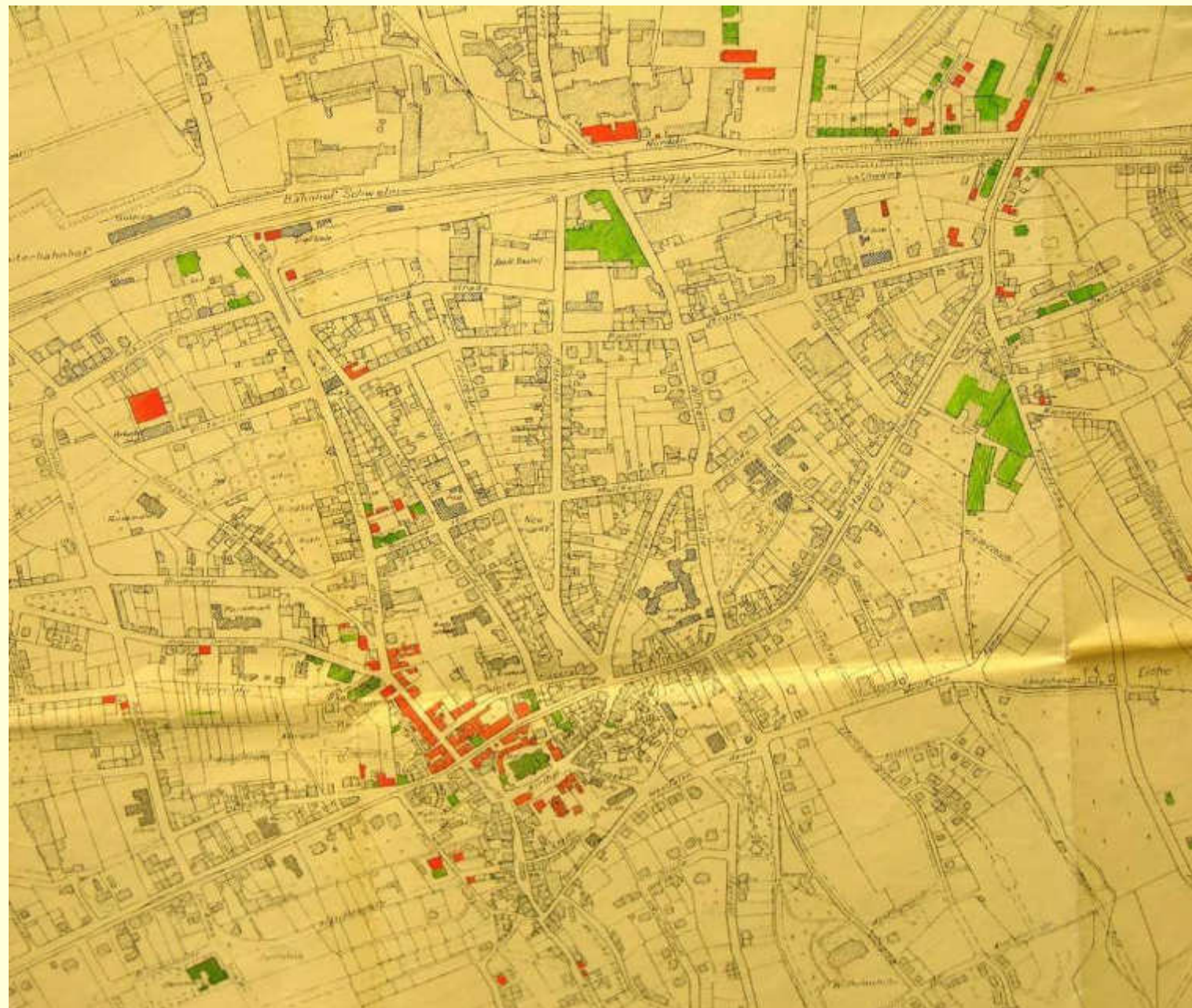
Beflaggung
für den
GröFAZ
(Adolf Hitler)
und sein Werk
(1.000 jähriges
Reich,
1933-1945)

bis 1945
überall,
hier
Schwelm
Neumarkt



Schwelm (Altstadt), 1935
Blick von Südwesten
etwa 24.000 Einwohner





03.03.1945

180 Spreng-
12.000 Brand-
Bomben

13.03.1945

350 Spreng-
13.000 Brand-
Bomben

Tote im März

112 Deutsche
19 Ausländer

noch zerstört

Haus Harzeck
(Lebensborn) am
Bandwirkerweg

Tote am

13.+14.04.1945

31 deutsche
9 amerikanische
Soldaten
24 Zivil-
Personen



Schwelm 1932, mit Kriegsschäden eingetragen 1950

Namen
Christus,
Paulus
seit
1930

1946

Paulus

-

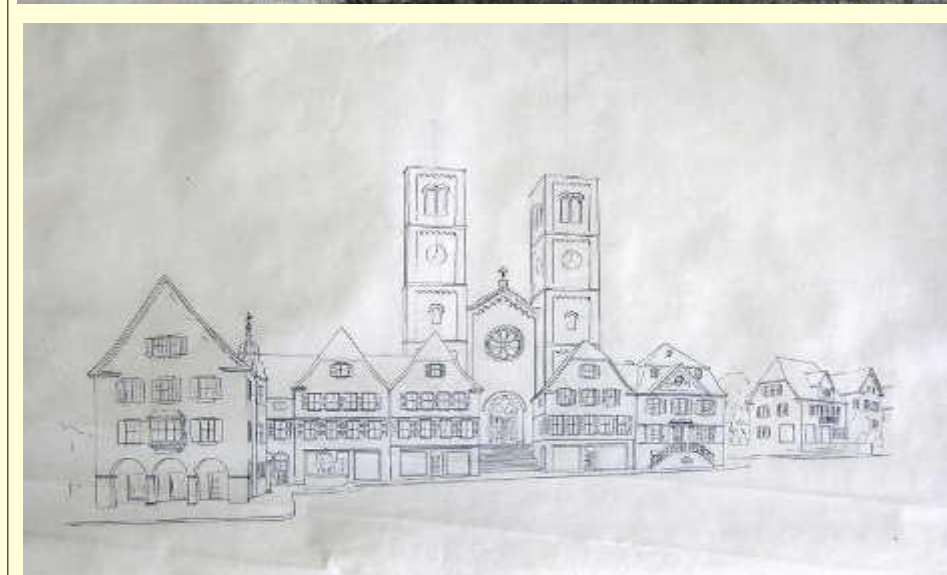
Christus

-



Marien-
Kirch





Albrecht Lutter, 1947

Hans Dost,
1966



(Bebauungsplan)
(05.03.1949)

Durchführungsplan A Schwelm-Mitte

8.3.1951

vom Rat beschlossen

11.9.1953

(rechtlich) „festgestellt“



„Die Elektrische“: 28.08.1897 – 04.05.1969
eingleisig durch die Hauptstraße. Plan:
zweigleisig durch Untermauer- und Hauptstr.

Anlehnung an 1. Preis des Wettbewerbs 1948:

- Neue Ost-West-Straße (Untermauerstraße)
- Städtischer Mittelpunkt (Märkischer Platz)
- Saalbau östlich der Bahnhofstraße



Zeitlicher Ablauf des Aufbaus der Stadtmittle, im Plan von 1996

grün: bis 1950, gelb: bis 1953, orange bis 1954, rot bis 1956, blau nach 1960

gelb, orange, rot: „Stadtkernmaßnahmen 1., 2., 3.“, hellgelb: 2014 - Haus Hauptstraße 41 hält Höhe, Fluchtlinie und Dachrichtung nicht ein, ist giebel- statt traufständig; stört bis heute



1940

Schwelm
Altmarkt
Bahnhofstraße

1946/47

1958



1948





1937
1946
Bahnhof-
straße
Märkischer
Platz
1956
1958





Anbau 1956

1940 Hauptstr. 1947
2006



beschädigt am 13.4.1945
durch amerikanische Granaten

Städtische Sparkasse

gegründet 1846

1913/1914 erbaut dort,
wo das 1837/38
gebaute Land- und
Stadtgericht stand

1975/76 Neubau

Grünfläche auf dem
Bunker des früheren
Krankenhauses,
neben „Villa Xtra Dry“



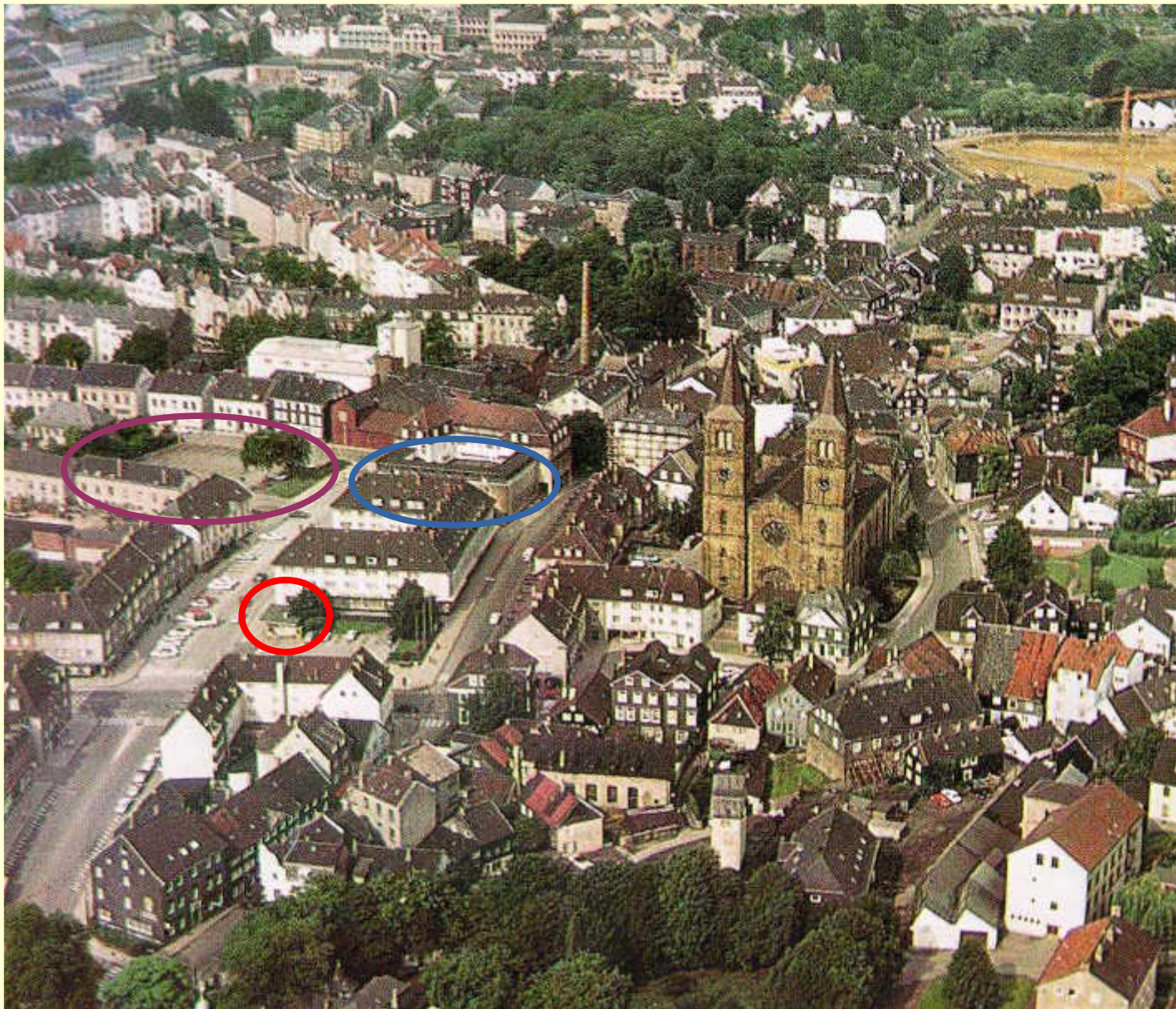
Schwelm- Mitte 1969

(ca. 34.000
Einwohner)

hinten rechts:
Künftiges Kreishaus
Umzug 1973
(am Ort Alte Post)



J.H. Schneider, 1991
Katholische Kirche 1970



Sparkassenanbau 1955/56, laut Baurat K.A.Siepmann Ende des Aufbaus
AOK, Baufirma, Gerichtstraße aufgegeben für Kaufhalle

WC, darüber Laden

Kein Platz für eine Stadthalle, keine Ost-West-Straße, keine Nord-Süd-Umgehung



1965: K.-H. Schächterle: Generalverkehrsplan Ennepetal – Gevelsberg – Schwelm

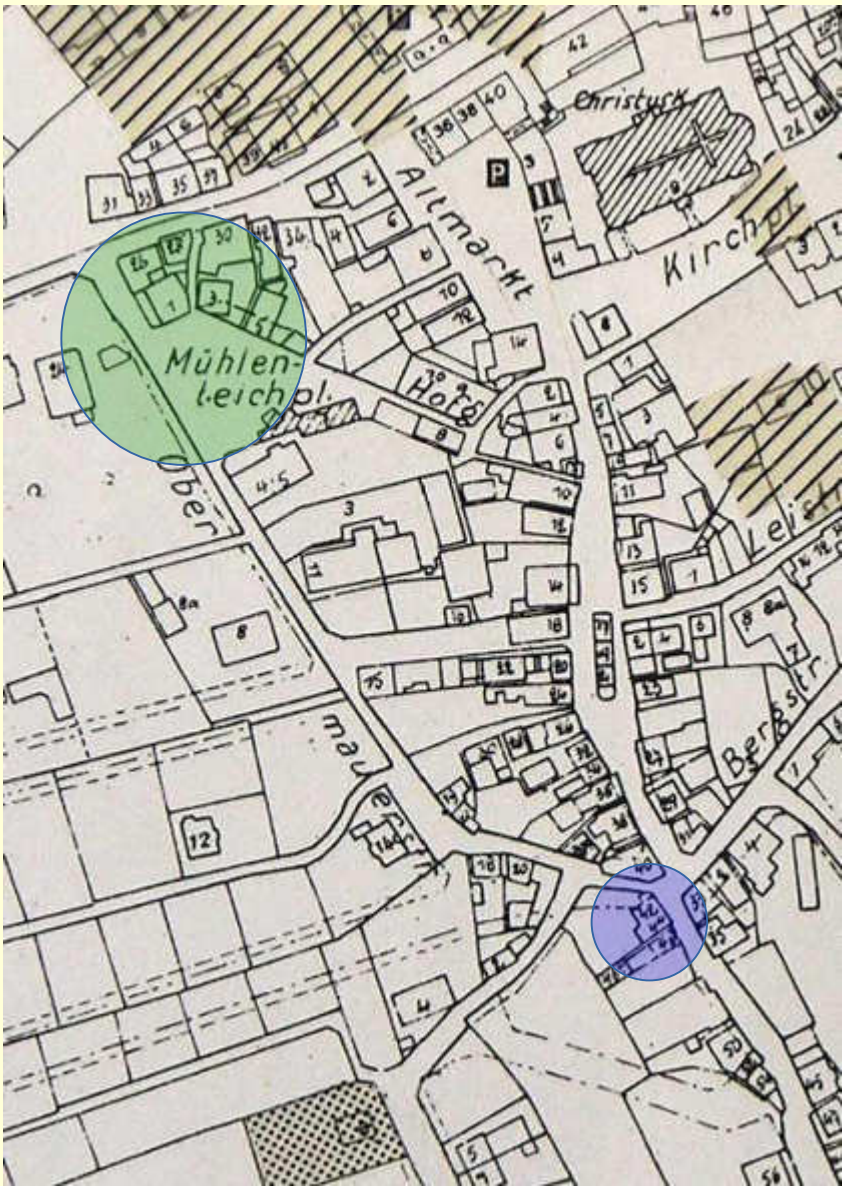
1968: Rat: Ausbau der OMS, Anbindung an Bergstr., aber „totale Abriegelung“ zur Hauptstr. (FuZo)

1972: Dorsch-Consult: Anschluß OMS an Bergstraße. unbedingt erforderlich

1974: Rat: Altstadt erhalten, Durchgangsverkehr herausnehmen

1975: Verwaltung: dazu ist die Anbindung OMS/Bergstraße unbedingt nötig

1975: Rat verwirft Anbindung an Bergstraße



1965

Obermauerstraße, Schwelm

1981/1996



Steigerturm
bis etwa 1975
Mühlenteichplat
z



Schwelm-Mitte
1981



Wohn- + Parkhaus, um 1995



Obere Kölner Straße, um 1935, bis ca. 1970, Kölnische Vorstadt von Norden her, erbaut um 1723

Kölnische Vorstadt um 1970 von Süden her



Obere Kölner Straße 1982/2007 Früher: Stadttor „Cölsche Porte“



1975: FuZo-Mitte
früher „Ostentor“



1978: FuZo-Ende
früher: Barmer Tor



1976: FuZo-Eingang
Bahnhofstraße, mit
1946 errichteten
ungenehmigtem
Neubau

Der Rat hatte 1968
die „totale
Abriegelung der
OMS gegen die
Hauptstraße“
beschlossen



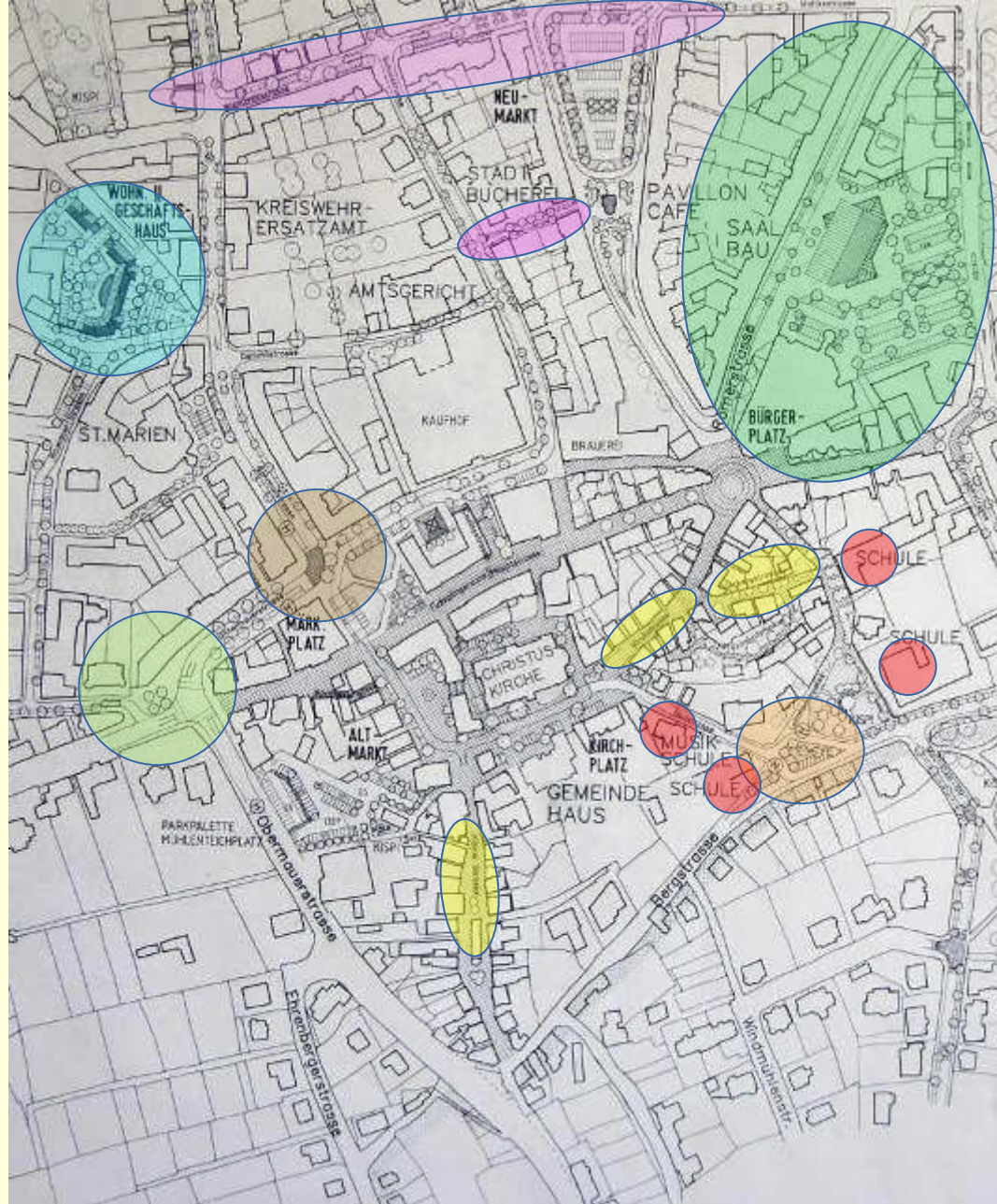
1940
Hauptstraße



1968
Untermauer-
straße

1980 1980





1978: Rat will

- a) Verkehr durch Altstadt mindern
- b) Nostalgiezone besser anbinden
- c) Märkischen Platz ausbauen

1983: Verwaltung stellt vor:
Diagonalsperre BaS/UMS

Kreispolizei verlangt Anbindung OMS/BergS
Stadt auf Anfrage: die ist noch möglich
Nachteile: Verlust von Parkplätzen,
Belastung anderer Straßen,
Rückgang der Geschäftstätigkeit in IS

1985: Rat: Auftrag für RIS an MWM

1987: Vorstellung des RIS, Ausbau

Kirchstr (87), Fronhof (88), KöS (89)

1989: Bürgerversammlung im Rathaus,

„Umweltmaßnahme Märkischer Platz“ :
Verkehrsberuhigung mit **Diagonalsperre**,
Gestalterische Aufwertung von Straßen,
Plätzen, Beseitigen des WC mit Pavillon,
Aufgeben von 70 von 133 Stellplätzen,
erschwerter Zugang zu Kirche, Ärzten u.a.
keine Anbindung OMS/Bergstraße

1990: Auftrag dazu

1992: BM stellt den Plan vor

● 2000 – 2015 verkaufte

Schulen

Rahmenplan Innenstadt, 1987 (Auszug)

Diagonalsperre (ist), Einfahrt Weststr. (soll), Einfahrt

Südstr. (ist), Zugang Neumarkt (teils), Fußweg Bücherei (soll), Neubau (ist), Änderung Wilhelmplatz (soll)



WC_MP
2004/2015



Partie am Allmarkt mit Christuskirche

1967: Straßenbahn in Hauptstr.
breite Untermauerstraße
Durchfahrt zur Kölner Str.

1992: FuZo; **Diagonalsperre**
(2007) Bahnhofstr. gegen Kölner-
und östliche UM-Straße

Früher: Grüttertort

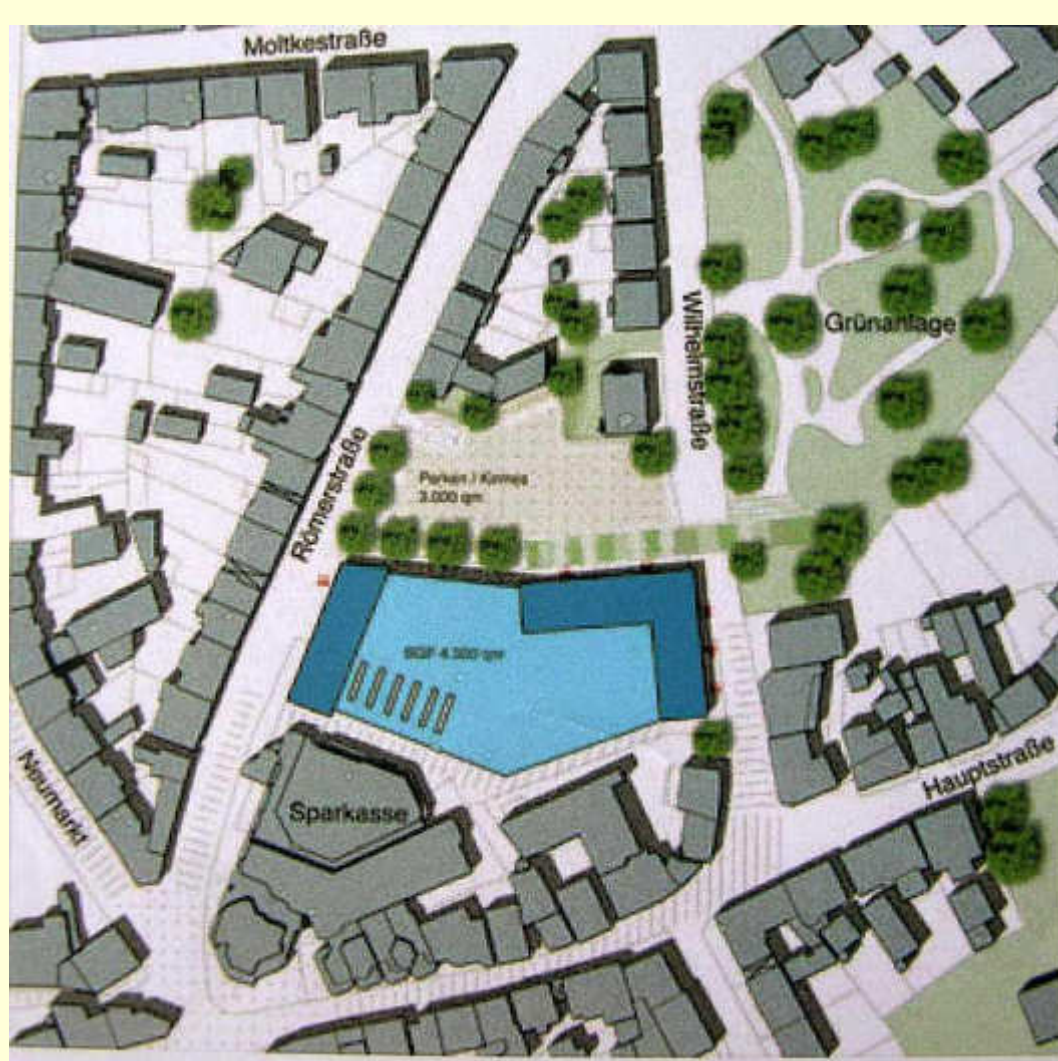
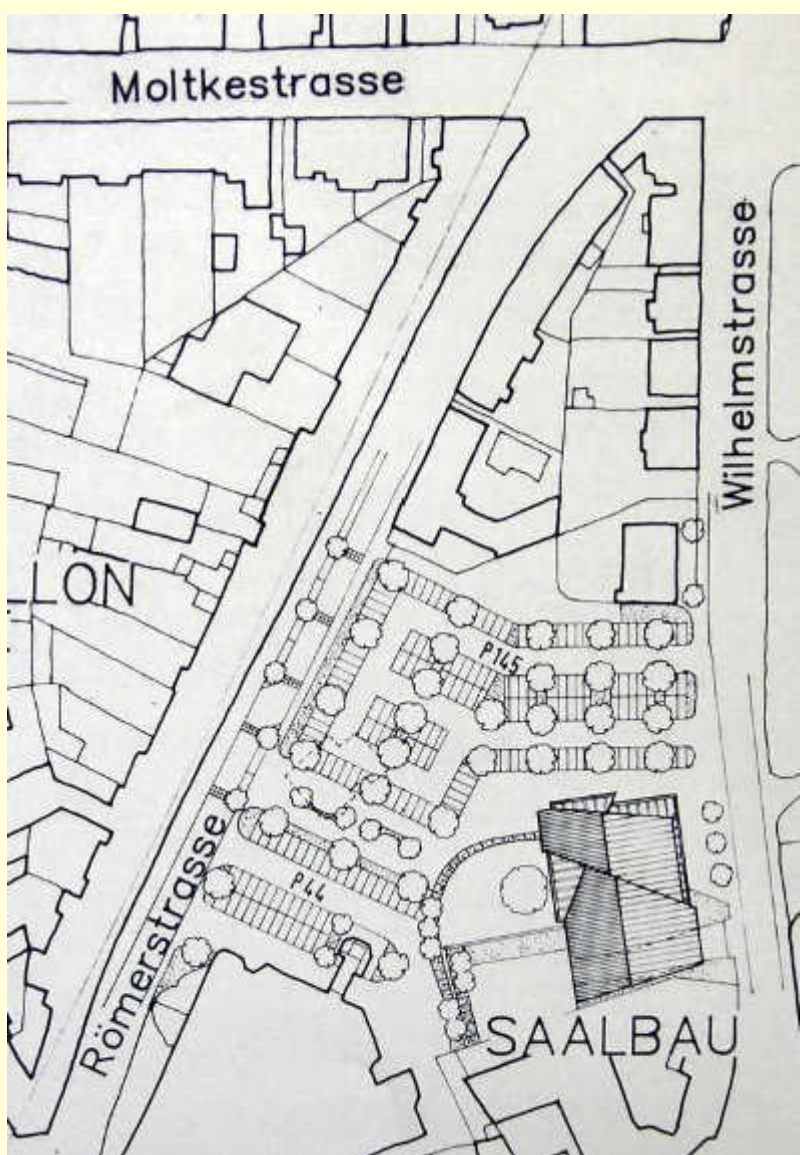


1938 Südstraße/Westfalendamm



2006

2002: Arbeitsgruppe Innenstadt: Autos kommen nicht in Innenstadt, zu wenige Parkplätze
2004: Gutachten von GMA: Die Diagonalsperre muß weg. Vom Rat dann so beschlossen.
Dazu müssen die Zuschüsse vom Land von 1989 vorher zurückgezahlt werden.



RIS, Wilhelmplatz, 1981; vorgestellt 1992
 Stadt: ca. 7.200qm, 170 Parkplätze
 und Villa Xtra Dry, geeignet für Kirmes;
 noch vorhanden: alter Krankenhausbunker

- 2003: AG Innenstadt: Einzelhandel + 100 öff. P.plätze
 BV: nur Parkpl. + Villa XtraDry, später Stadth.
- 2004: GMA: für Zugkraft $\geq 5.000\text{qm}$ Verkaufsfläche
- 2005: Plg.auftrag an S+W mit ca. 3000qm für Kirmes
- 2006: S+W: 2500qm V.fläche +164+100 Stellplätze
 BV: wie 2003: kein 2. Kaufhaus
 Entwicklung gestoppt

9.2011 Brauerei aufgelöst

20.8.2015 (BM Stobbe)

öffentliche HA-Sitzung

mit Büro Stadtplanung zu

„**neue Mitte**“

ehemalige Brauerei

und Wilhelmplatz

Brauerei-Neubau

3.000 qm Läden

45 Wohnungen

90 Garagen im KG

von Schulstr. her

Brauerei-Altbau

Gastronomie

Villa

Arzt, RA o.ä.

Bedarf

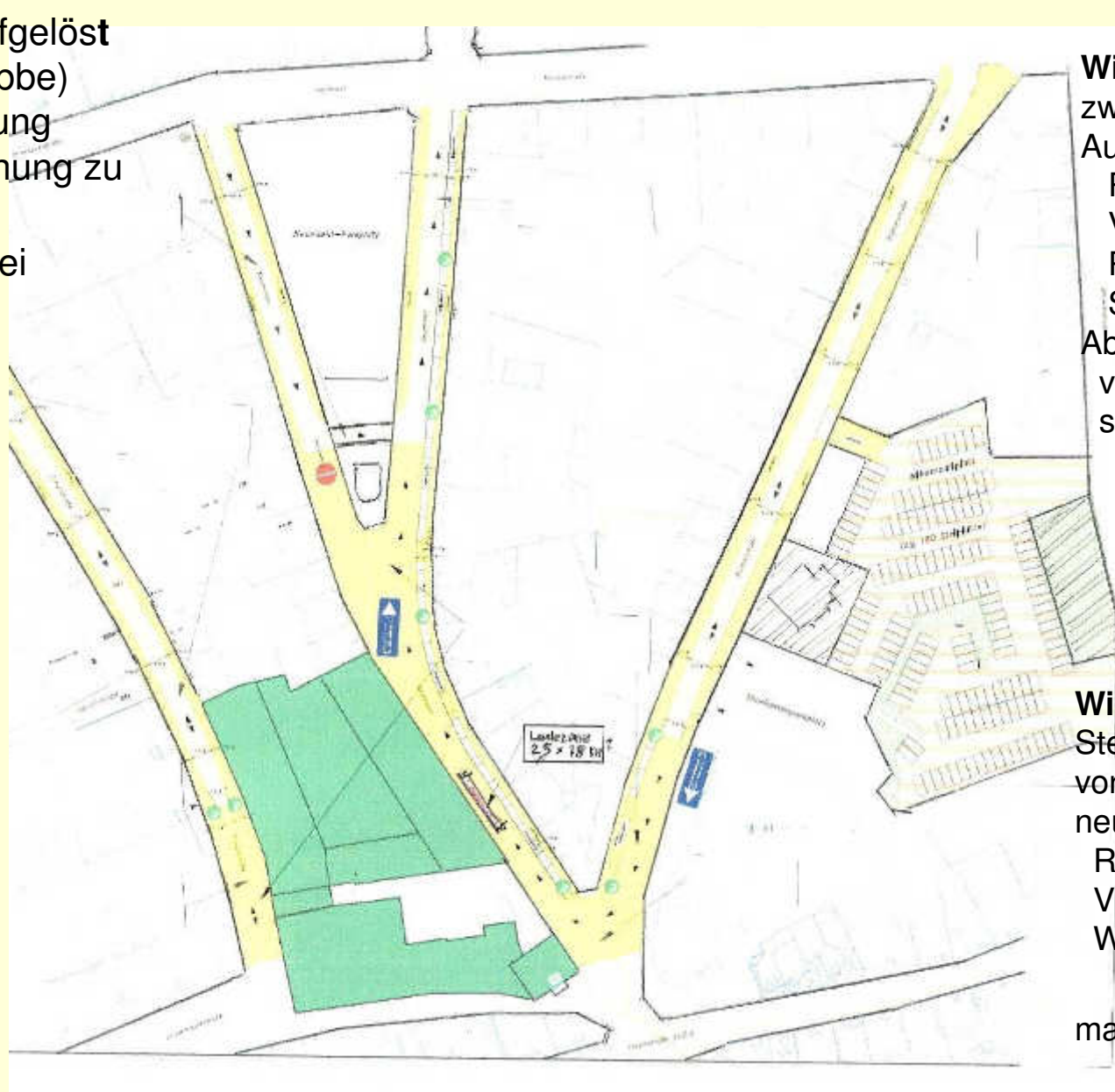
190 Stellplätze

Stadt

erlässt ca. 50

verkauft ca. 35

auf W-Platz



Wilhelmplatz

zweckmäßig wäre

Ausfahrt zu

Römerstraße zur

Verringerung des

Parkplatz-

Suchverkehrs

Ablösung

von Plätzen

statt Verkauf

Wilhelmplatz

Stellplätze

vorhanden: 160

neu

Römerstr: 15

Villa XtraDry: 40

Wilhelmstr.: 33

maximal: 225

Beschluss des HA: Bürger an Planung beteiligen, bei Infoveranstaltung angeben:

1. Kosten, 2. Auswirkungen auf Betroffene, Umlage der siebenstelligen Baukosten auf sie (bis knapp 10 Mio),

3. Auswirkungen auf Villa XtraDry, 4. Einladung an Vertreter von Nachbarschaften, Heimatfest und Kirmes



seit 1904
Ausbau der
Kürfürstenstraße

seit 1967
Ring (nach Wenke)
Berg-, Drossel-
(GVP Schaechterle)
Wilhelm-
Moltke-(Bismarck-)
Straße (+ B483)

seit 1975
Totalsperre FuZo
aufheben durch
breite Freitreppe
mit Fahrfläche
für Notwagen

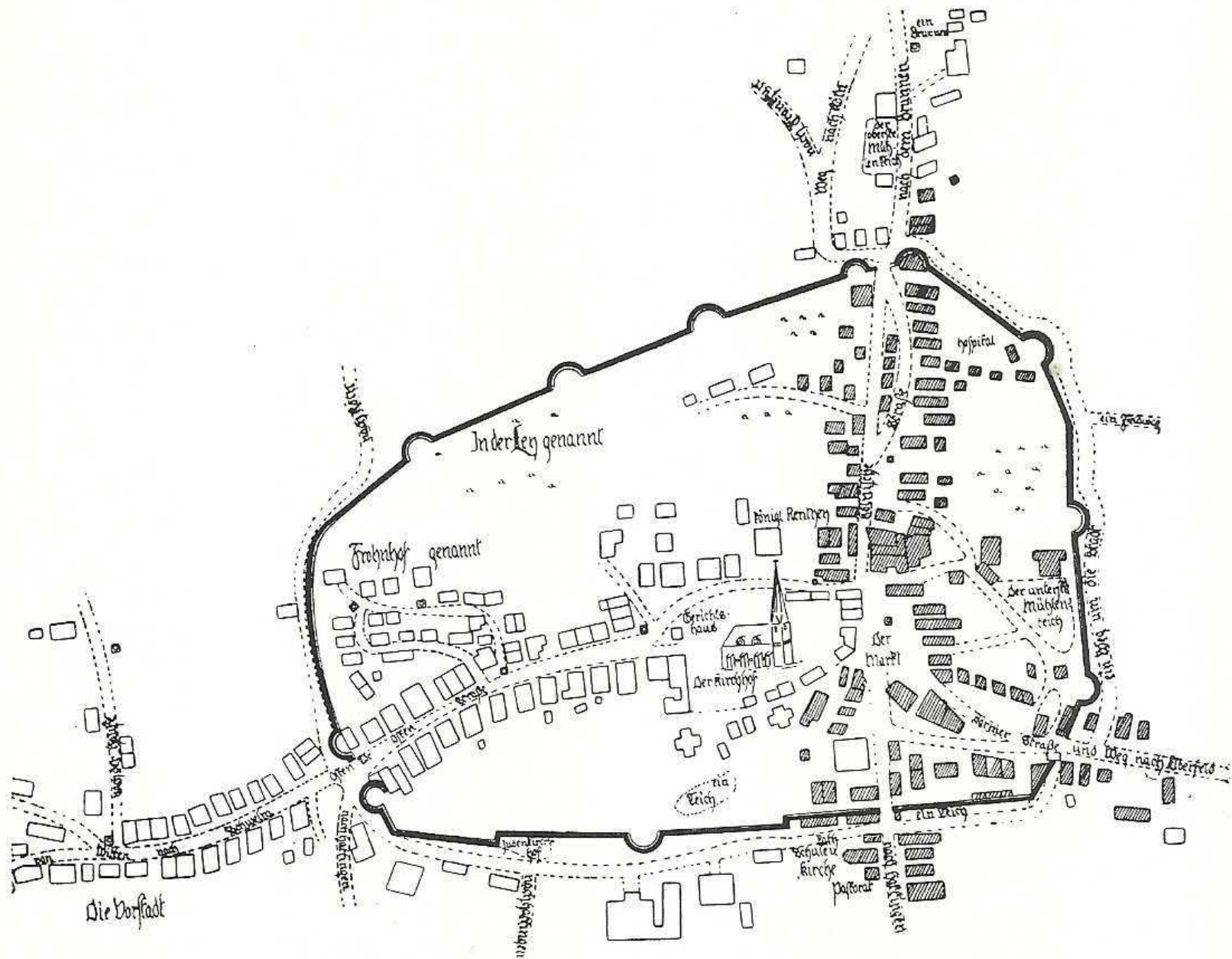
seit 2015
Rathaus
3.414 qm (West)
3.044 qm (Ost)
+ städtische Straße

seit 2017
andere neue Mitte
von Bahnhofstraße
bis Hauptstraße Ost

Schwelm-Mitte 20.1.2017 mit Optionen nach früheren Plänen



Hans Dost, 1976: Schwelm von NO, mit Haus Martfeld



Schwelm 1722, nach dem Brand, die schraffierten Häuser sind



Schwelm 1722, Modell von 1937, renoviert 2007, nach dem Plan von 1722
etwa 1.000 Einwohner, ev. Kirche von 1539, kath. Kirche von 1685

1517 Reformation, 1555 Augsburger Rel.Frieden, um 1580 Stadt ev., Herzog von Kleve blieb kath.

Schon vor 1440 Schule; 1496 Stadtrechte bis 1501, ca. 250 Einwohner; 1503 + 1520 Stadtbrände
1590: Stadtrechte, Mauer ca. 1.000m, Fläche ca. 8ha, ca. 400 Einwohner
Stadt umgeben von Stadtfeldmark (Gärten), Mittelpunkt der Bauerschaft Schwelm

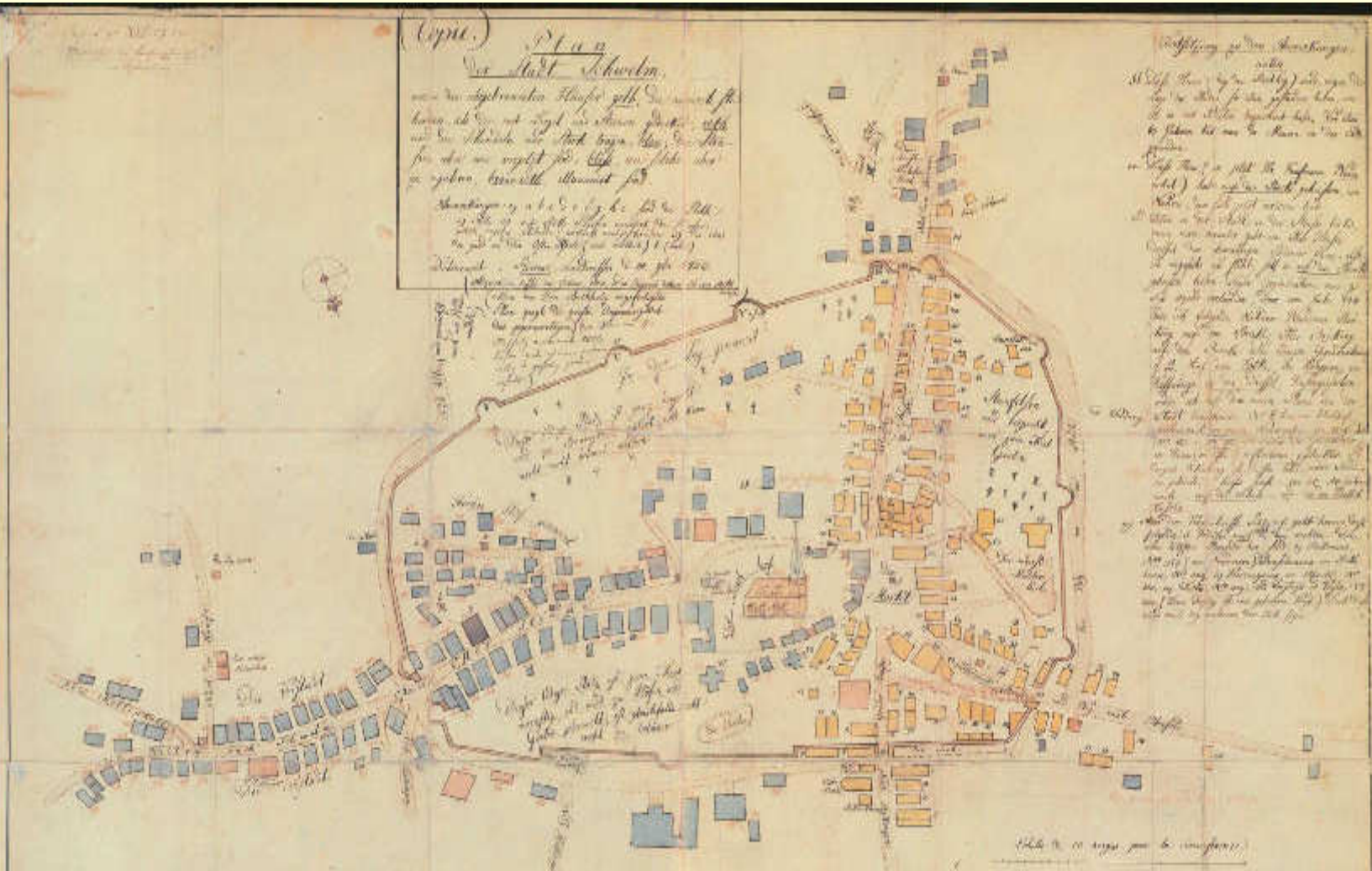
BM Sternenberg (1840): um 1740 Straßen eng und krumm, Dung vor fast jedem Haus
erste Pflasterung etwa 1780, untere Kölner-, äußere Ostenstraße

(copie.) Plan
der Stadt Schwerin,

von der topographischen Karte des Königl. Preuss. General-Lieutnants v. Schönerbach, welche die Stadt Schwerin im Jahre 1806 darstellt, für die in der Folge die Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt sind.

Schwerin am 1. März 1810. Die Karte ist von dem Königl. Preuss. General-Lieutnanten v. Schönerbach gezeichnet, welche die Stadt Schwerin im Jahre 1806 darstellt, für die in der Folge die Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt sind.

Die Karte ist von dem Königl. Preuss. General-Lieutnanten v. Schönerbach gezeichnet, welche die Stadt Schwerin im Jahre 1806 darstellt, für die in der Folge die Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt sind.



1. Die Stadt Schwerin ist in der Folge der Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt. Die Karte ist von dem Königl. Preuss. General-Lieutnanten v. Schönerbach gezeichnet, welche die Stadt Schwerin im Jahre 1806 darstellt, für die in der Folge die Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt sind.

2. Die Stadt Schwerin ist in der Folge der Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt. Die Karte ist von dem Königl. Preuss. General-Lieutnanten v. Schönerbach gezeichnet, welche die Stadt Schwerin im Jahre 1806 darstellt, für die in der Folge die Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt sind.

3. Die Stadt Schwerin ist in der Folge der Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt. Die Karte ist von dem Königl. Preuss. General-Lieutnanten v. Schönerbach gezeichnet, welche die Stadt Schwerin im Jahre 1806 darstellt, für die in der Folge die Veränderungen der Stadt im Jahre 1810 dargestellt sind.

Schwelm 1755

(Peter Andreas Meyer)

die Stadt mit
ihren Vorstädten

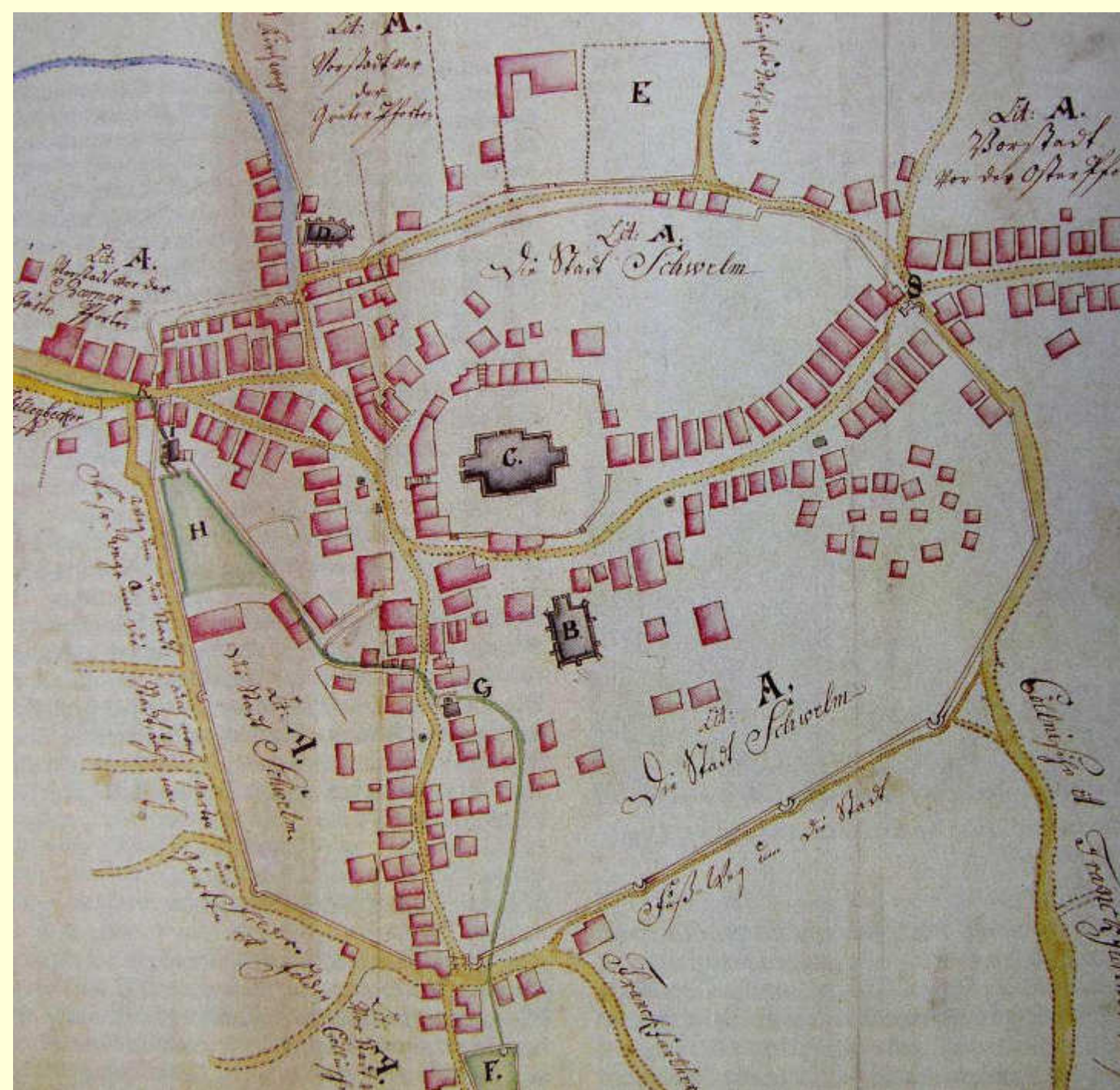
nach Brand von 1722
ev. Kirche 1739
kath. Kirche 1723

reformierte
Gemeinde (B)
seit 1655 (bis 1920)
Kirche von 1723
(Rentmeisterhaus)

Rathaus von 1718

einzelne Juden
seit 1682
jüd. Friedhof, seit
1776 auf der Delle

Mühlenteiche
gespeist vom
Wildeborn



Schwelm 1788, Stich: J.G. Prestel, Entwurf: F.C. Müller

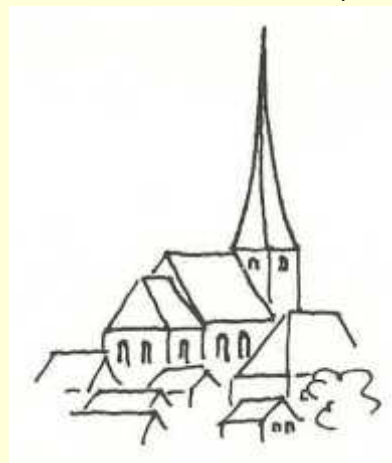


Brunnenhäuschen, Rote Berge, Haus Martfeld , Möllenkotten
reform. Kirche (1723 ohne, 1774 mit Turm),

luther. Kirche (1739), kath. Kirche (1723)

Buchumschlag von : Friedrich Chistoph Müller:
„Choragraphie von Schwelm“, 1789 Ennepe-Ruhr-Kreis 1979

*Das ist das Schwelmer Thal, das bis zur Gränze zieht,
Und unter Deinem Schutz huldreicher König blüht.
Laß ihm und unsrer Stadt nur Deine Gnade strahlen,
So wird es sich dereinst noch zehnfach schöner malen.*



Lutherische Kirche
vor Turmerhöhung 1811
(nach Rötzelzeichnung
von F. C. Müller 1774)

7. 6.1788 Friedrich Wilhelm II , König von Preussen, in Hagen

Das Gemeinwohl hat Mangelgefahr, und das Marktarvordereben wurde am 27. Juli 1865 das Gemeinwohl zu diesem Zwecklichen Ansuchen für gelöst.

Die Lande, die sich dem Ansuchen zufolge 14000 Thaler betragen, sind durch Lande und Gutsleute, so wie durch Zuweisung eines Jahr das jährliche Heberoffen der jährlichen Steuerkraft eingabruht. Der Bau wird nach dem Plan mit unter der Leitung des Bauinspektors Giovanni ausgeführt.

Der Baukostenzuschuss der Stadt Schwelm beträgt nach der letzten rechnung von 3. December 1864

Baukosten des Marktarvordereben	5326
Maisen des Civil. Baukosten	15
Darvon sind anzahllos	4286
Kostenlos	953
Zuschüsse	5
jährlich	67
Die Civilbaukosten betragen nach der Rechnung vom 3. December 1864	5043

Die Stadt hat 1 Löffel, 1 reformierte und 1 katholische Kirche und 1 jüdische Synagoge, 1 jüdischer Rathhaus, 1 Garnisongebäude, 1 Gebäude für die jüdische Synagoge und 1 jüdischer Schule, 4 Feuerwehrgesellschaften, davon 2 für die evangelische, 1 für die katholische und 1 für die jüdische Synagoge, 1 Kleinrentenamt, 4 Hofmeister, 372 Hofmeister, 11 Fabriken, Bänke und 81 Bänke.

In der Stadt sind 64 Anwesen, 102 Kleinrenten, 50 Mieten, 37 Läden, 19 Metzger, 3 Läden, 68 Handwerker mit mehr als 2 Gesellen, 251 Handwerker mit weniger als 2 Gesellen, 3 Müller und 4 Leinwandmänner.

Die hiesige Subskription zu jüdischer Stadt ist Land, Litzow und Or. etc., sowie Litzow, Litzow und Gabel.

Es sind 3 gewerbliche Handwerksbetriebe, 2 Handwerksbetriebe von Litzow. Die Gasfabrik, die im Jahre 1891 ganz in der Stadt erbaut wurde, ist im Jahre 1856 gebaut.

Die Gemeindefinanzen betragen seit dem Jahre 1860 - 8000 Thaler und die Schulden 4 - 5000 Thaler. In der Gemeindefinanzen ist ein Zinsfuß von 1300 Thaler erforderlich. Die Schulden der Stadt betragen 1246 Thaler 27 Schilling, davon sind dieselben im Jahre, Zinsen und Zinsen eine jährliche Summe von mehr 3000 Thaler. An Gemeindefinanzen werden 10 bis 2000 Thaler mehr eingabruht.

Die jährliche Steuerkraft beträgt seit dem Jahre 1896 und betragen nach der letzten Rechnung des Jahres 1864 - 345,909 Thaler und das Kapital. 18,962 Thaler.



Wasser (v. Kürten, 1951): häufig Notd.
 Wilderborn, als die Armen- und Krankenverein, aufbrinnen Altmarkt
 Bräuhof, als die Armen- und Krankenverein, aufbrinnen Altmarkt
 Bräuhof, als die Armen- und Krankenverein, aufbrinnen Altmarkt
 Seit 1876 als die Armen- und Krankenverein, aufbrinnen Altmarkt
 1876 als die Armen- und Krankenverein, aufbrinnen Altmarkt
 1876 als die Armen- und Krankenverein, aufbrinnen Altmarkt
 > Wilddorfer Bassin > Schwelmer Leitungssystem

Schwelm, 25. August 1891

Die Schwelm. Verwaltung
 an Herrn Bürgermeister Krüger

Herrn Krüger!

1/4. d. J.

Ein schriftliches Polizeiverfahren
 ist im Jahre 1891 eingeleitet worden und
 ist am 27. August 1891 eingeleitet worden
 und ist am 27. August 1891 eingeleitet worden

Hochachtungsvoll
 Geschwister Büsche

Am 27. 1891

**1886 Generalentwässerungsplan
 Geheimrat Stubben**

Schwelm, 25. August 1891
 An die Polizei-Verwaltung
 zu Händen
 des Herrn Bürgermeister Krüger
 Hochwohlgeboren Hier
 Einer wohlwollenden Polizei-
 Verwaltung beehren wir uns
 ergebenst mitzuteilen, daß der mit
 Erlaubnis N. 47 vom 7. August d.J.
 genehmigte Bau einer Abort-
 Anlage inzwischen
 ausgeführt worden ist.
 Hochachtungsvoll
 Geschwister Büsche

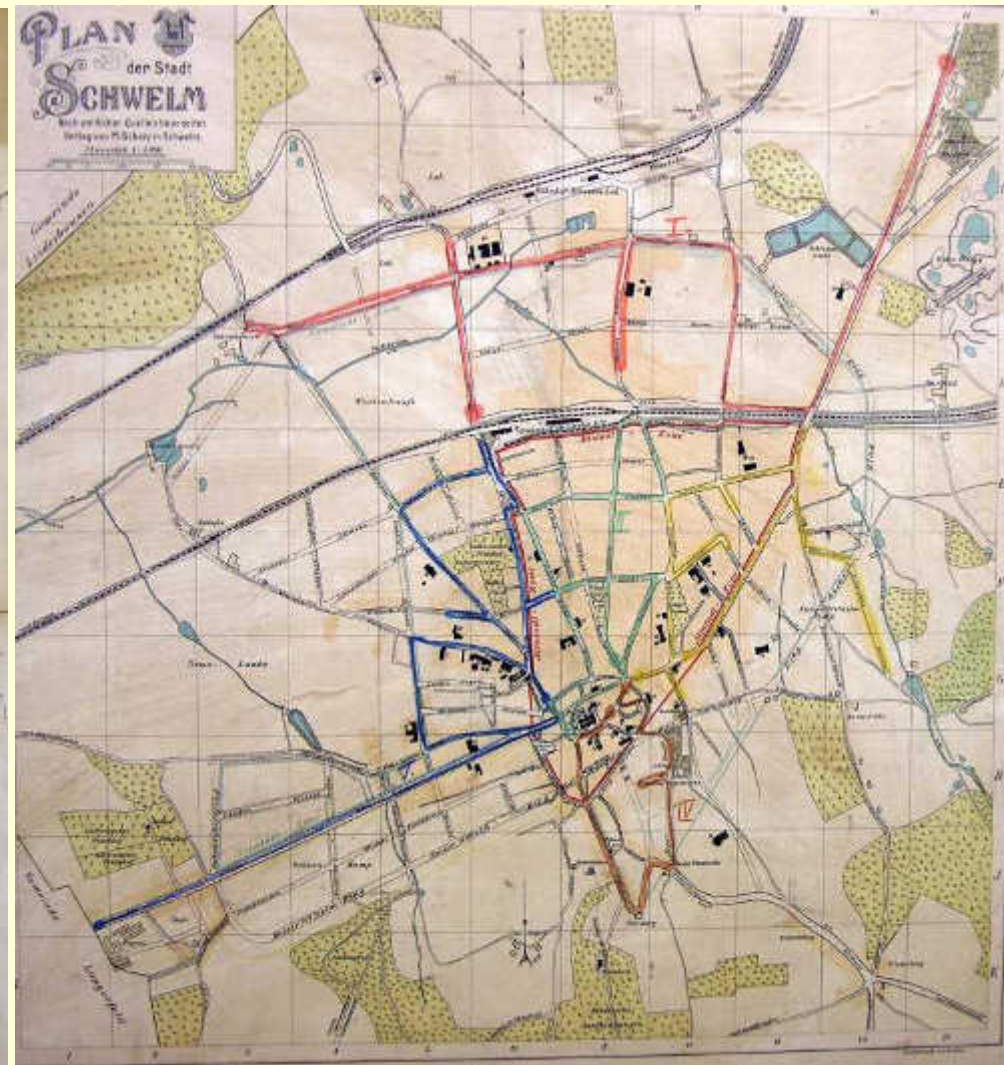
Urkunde 27.7.1865, gefunden bei Abriss 1976, Foto 1910
 1857 Ev. Armen- und Krankenverein, angeregt von
 Kaiserswerther Schwestern, Ev. Kirche Schwelm,



Schwelm 1871, mit Eintragungen 1919 und späteren Namensänderungen



Aus der Neuaufnahme 1894-1896
durch den Landmesser E. Überall



1904, zwei E-Bahnen + seit 1897 „die Elektrische“
Barmen – Milspe, durch die heutige Hauptstraße,
kein Gymnasium, aber Potthoffstr. Schule,
Städt. Krankenhaus, Amtsgericht, alte Post
(Schulstr.), ev. FAH u.a., geplante Straßen
(z.B. Kaiser-W-, Märkischer-, Sachsenring)



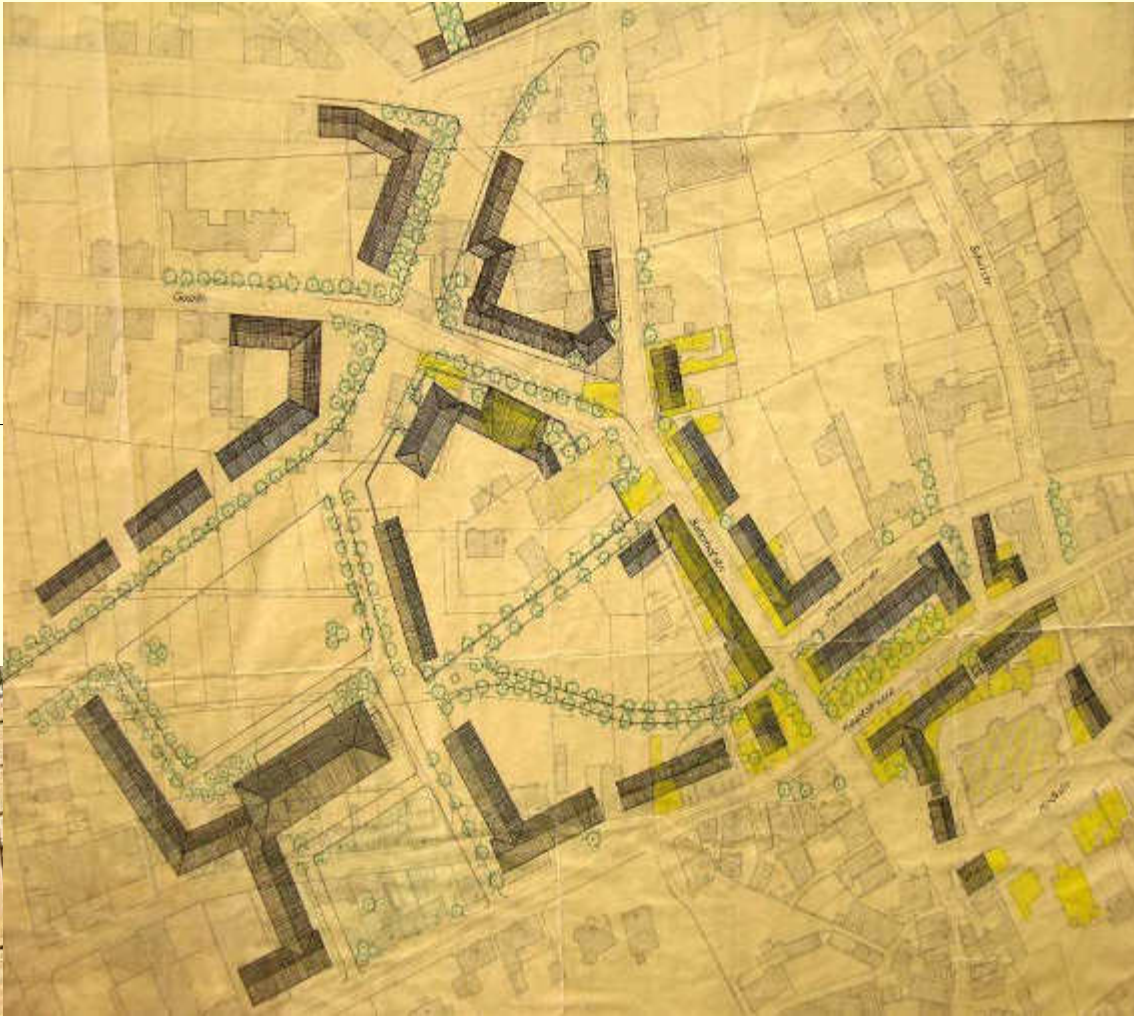
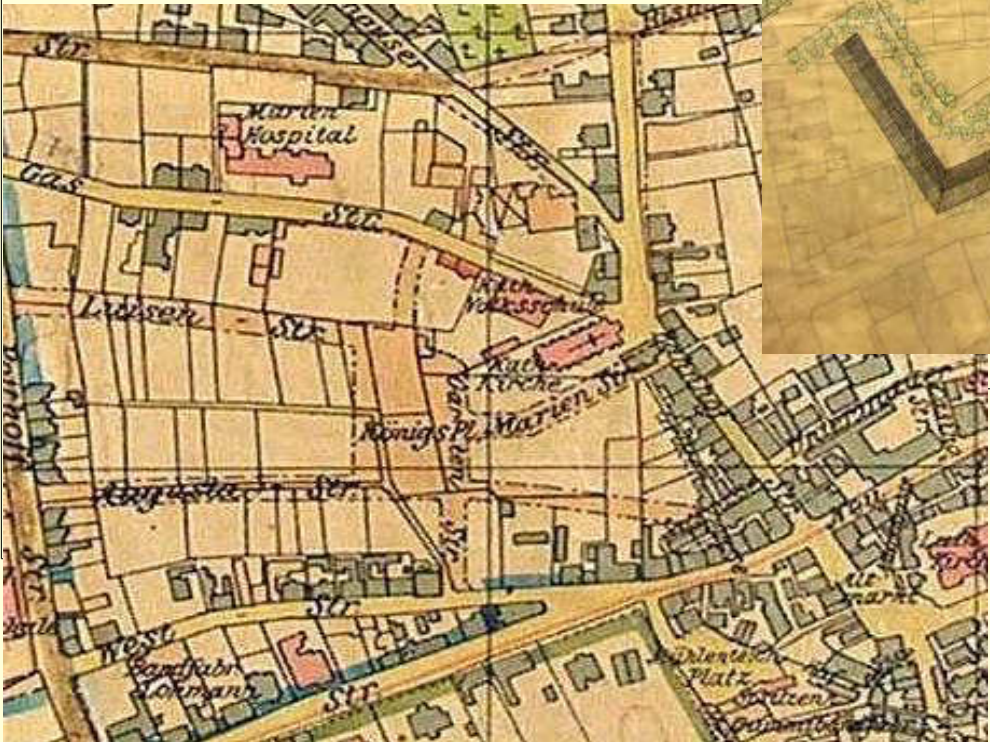
Schwelm, Machbarkeitsstudie zum Ringstraßensystem, Relief von 1911

Schwelm
1928,
Blick von
SW.
22.000
Einwohner



Willi Vahle, Bürgermeister und Landrat nach 14.4.1945, (nach H.Bergmann): „In der Epoche zwischen den Weltkriegen mangelte es an schöpferischer Kommunalpolitik“

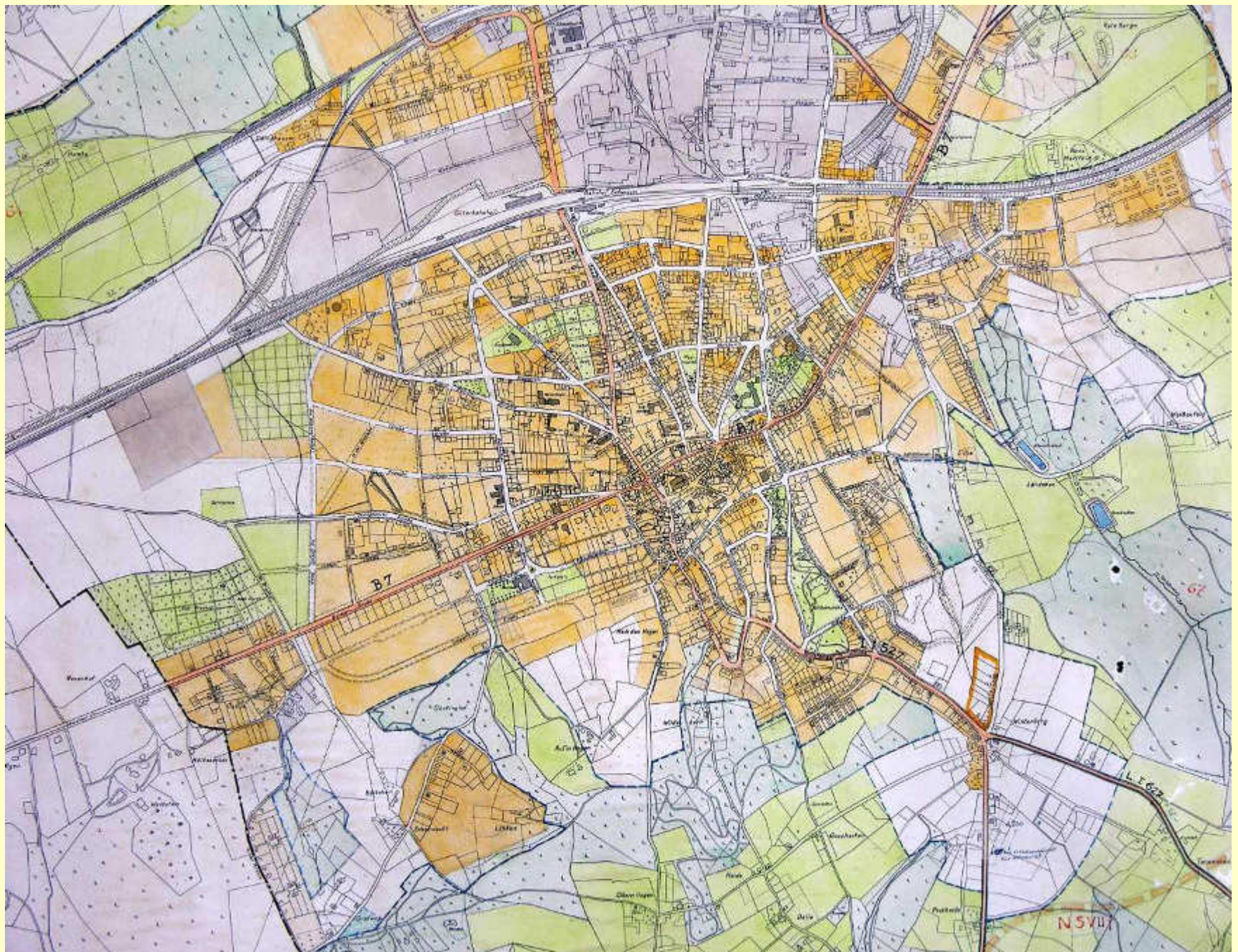
Schule Westfalendamm, 1915 (die letzte bis 1948, nach H.Bergmann, 1958): „Ganz in der Nähe des Stadtzentrums, aber verschont von industrieller Nachbarschaft. Umgeben von Gärten, Bäumen und den prächtigen Grünanlagen Sophienhöhe im Süden. Der Schulhof schließt sich im Norden an das Gebäude an.“



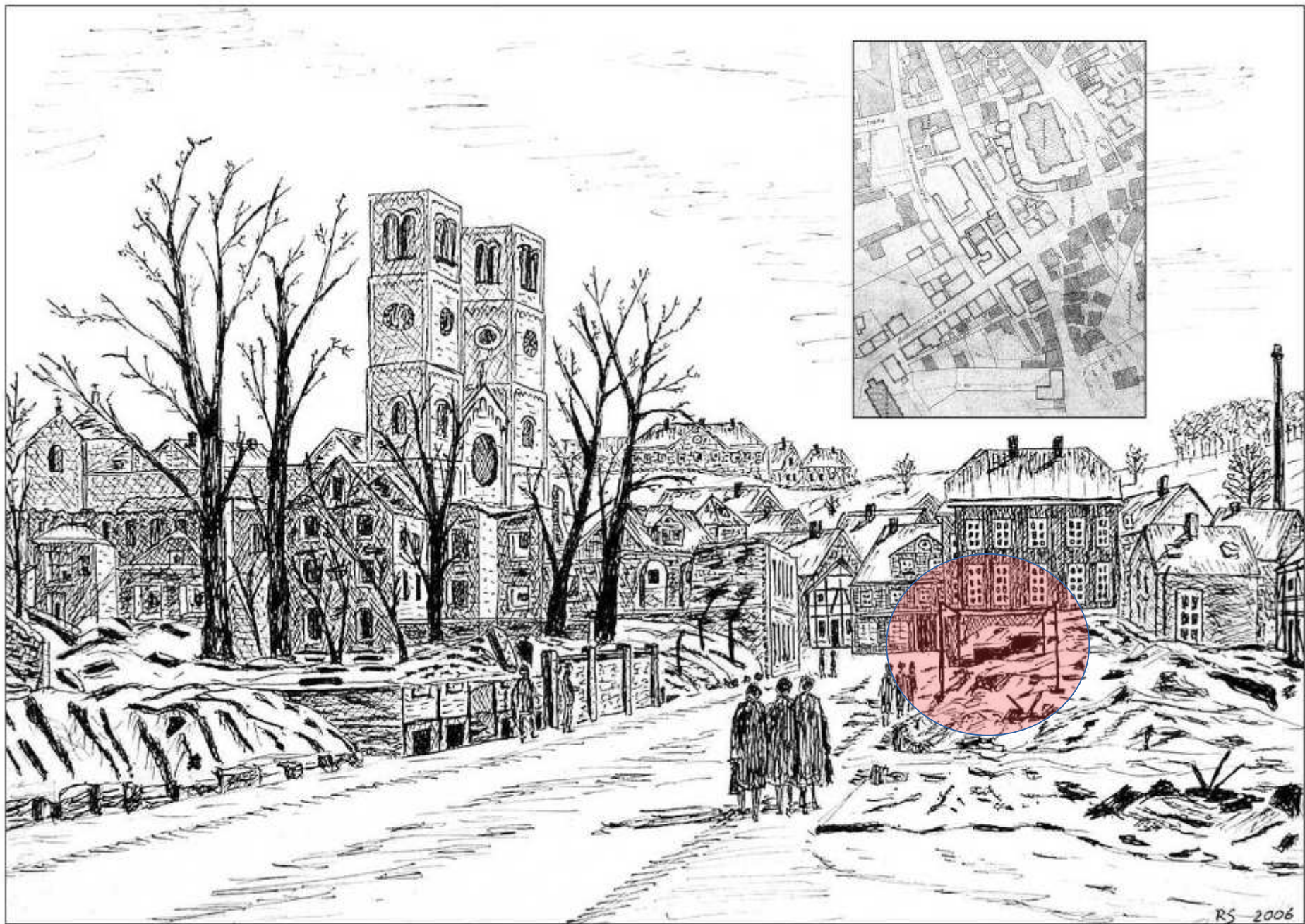
Vorschlag zum Aufbau
Altmarkt, Bahnhofstraße, Königsplatz
Schwelm, den 9. Mai 1945,
Stadtbauamt: Müntjes

gelb: zerstört im März 1945

Plan 1912/1914



Schwelm 1930, Koberg, Stand **1948** - Plan für Ausdehnung nach Westen



Schwelm 1945/46, Blick von der kath. zur ev. Kirche, Schadenplan 1947



Bebauungsplan: 5.3.1949, hier nach Osten bis hinter Römerstraße



1940



1969



Petrus-Gemeinde-Haus
1981/2015



1964



1940 Haupt- / Drosselstraße



1960



FuZo Eingang 1980



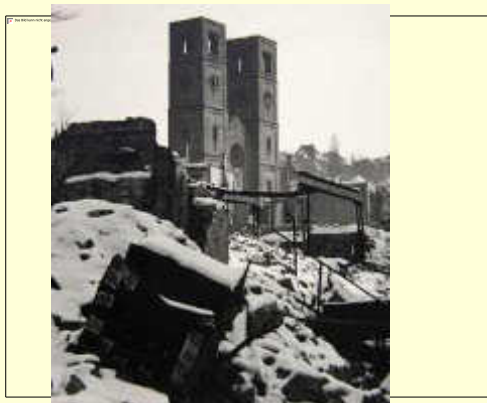
Wohnhaus Haupt-/Drosselstr, 1888 von Stadt gekauft, umgebaut in Rathaus 3 und Polizeiwache, bis 1913.



rechts: Haus Niggeloh 1900, gebaut 1660 als Bauernhaus
links: Eingang zum Hof von Rathaus 3 und Polizei



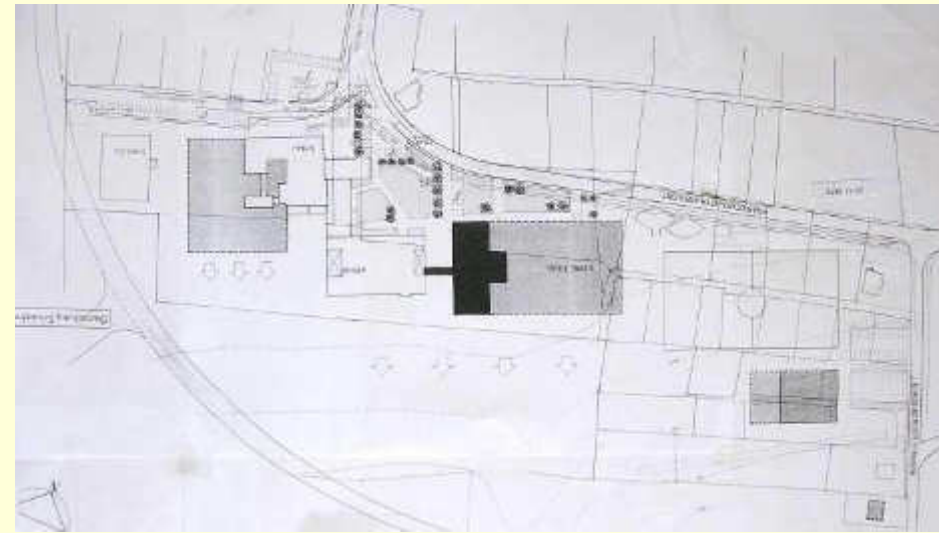
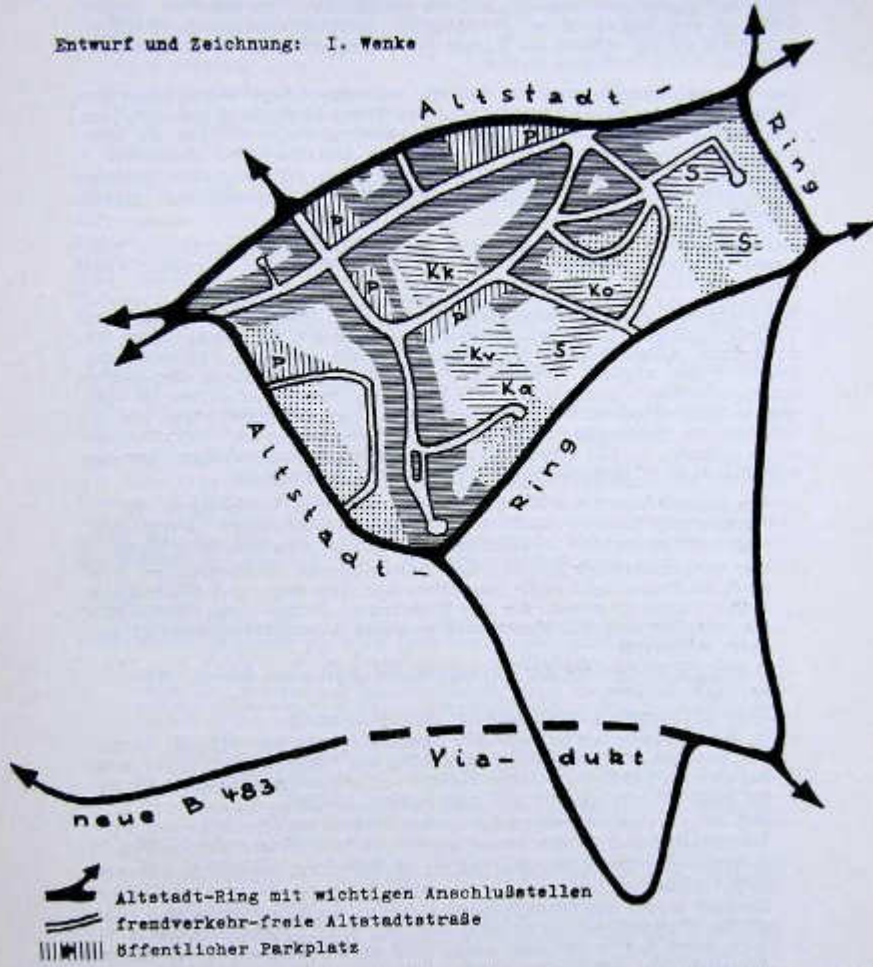
1938 Schwelm 1946 Grütergasse 1996 Richtung Nord 2014
 Baugenehmigung vom 25.6.1945, mit Hinweis von Müntjes, Bauamt, evtl. später wieder abreißen



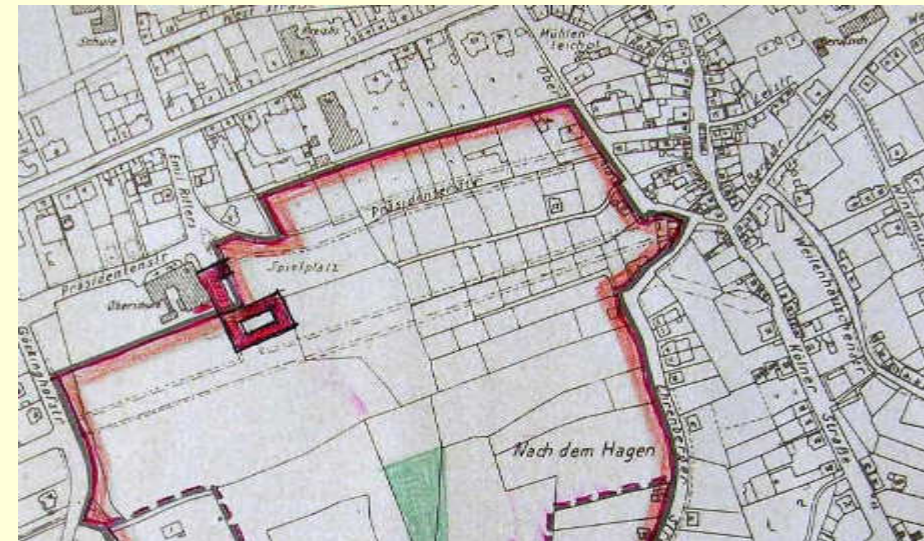
SANIERUNGSKONZEPTION

0 500 m

Entwurf und Zeichnung: I. Wenke

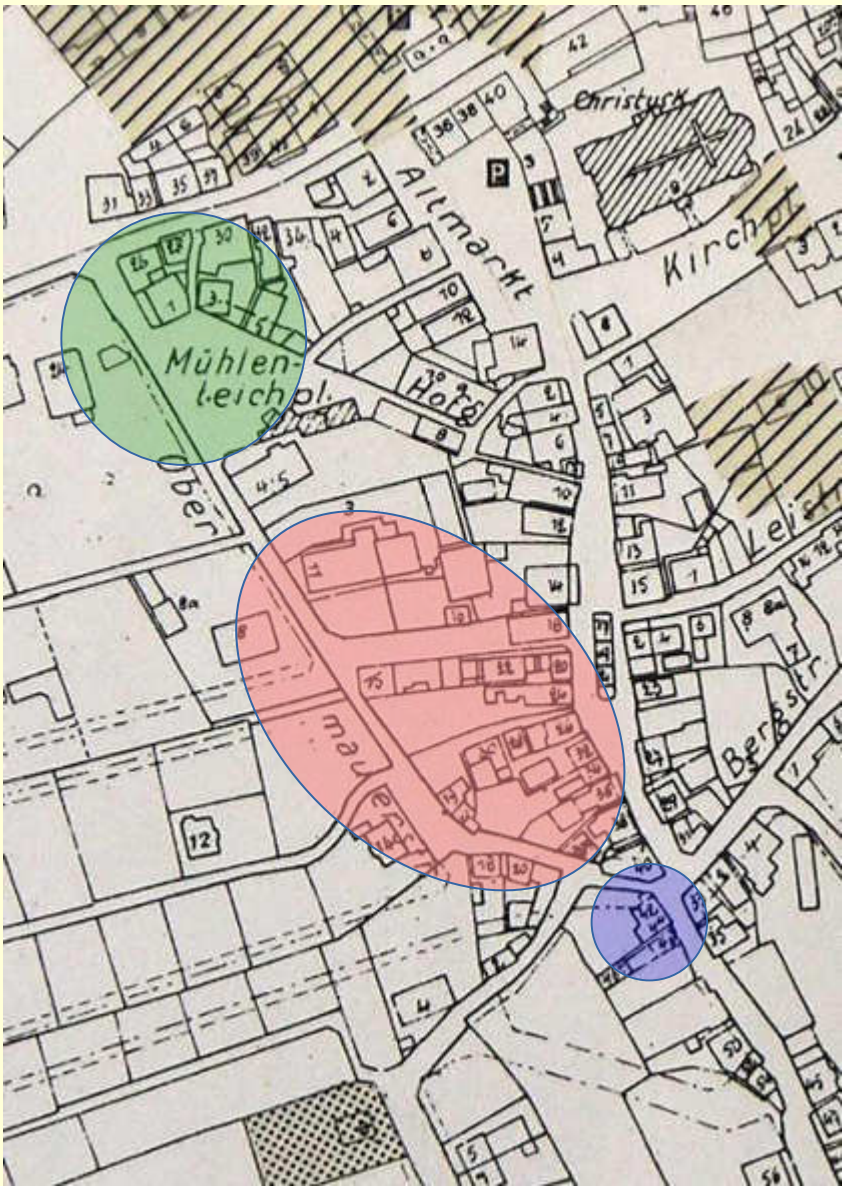


1973: Architekt Klaus Fleischhauer
Lageplan für zweite Erweiterung des MGS
mit Präsidenten- bis Obermauerstr.,
Sportplatz



31.08.1961: Lageplan für die 1. MGS-Erweiterung
im Plan „Baugebiet Auf dem Hagen“

1973: „Sanierungskonzeption“, Ingo.-K. Wenke, Schwelm
Diplomarbeit (unter Baurat K. A. Siepmann)
Altstadt-Ring mit OMS-, Berg-, Drosselstraße
Kölnener Straße oben geschlossen



1965

Obermauerstraße, Schwelm



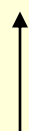
1981/1996



N



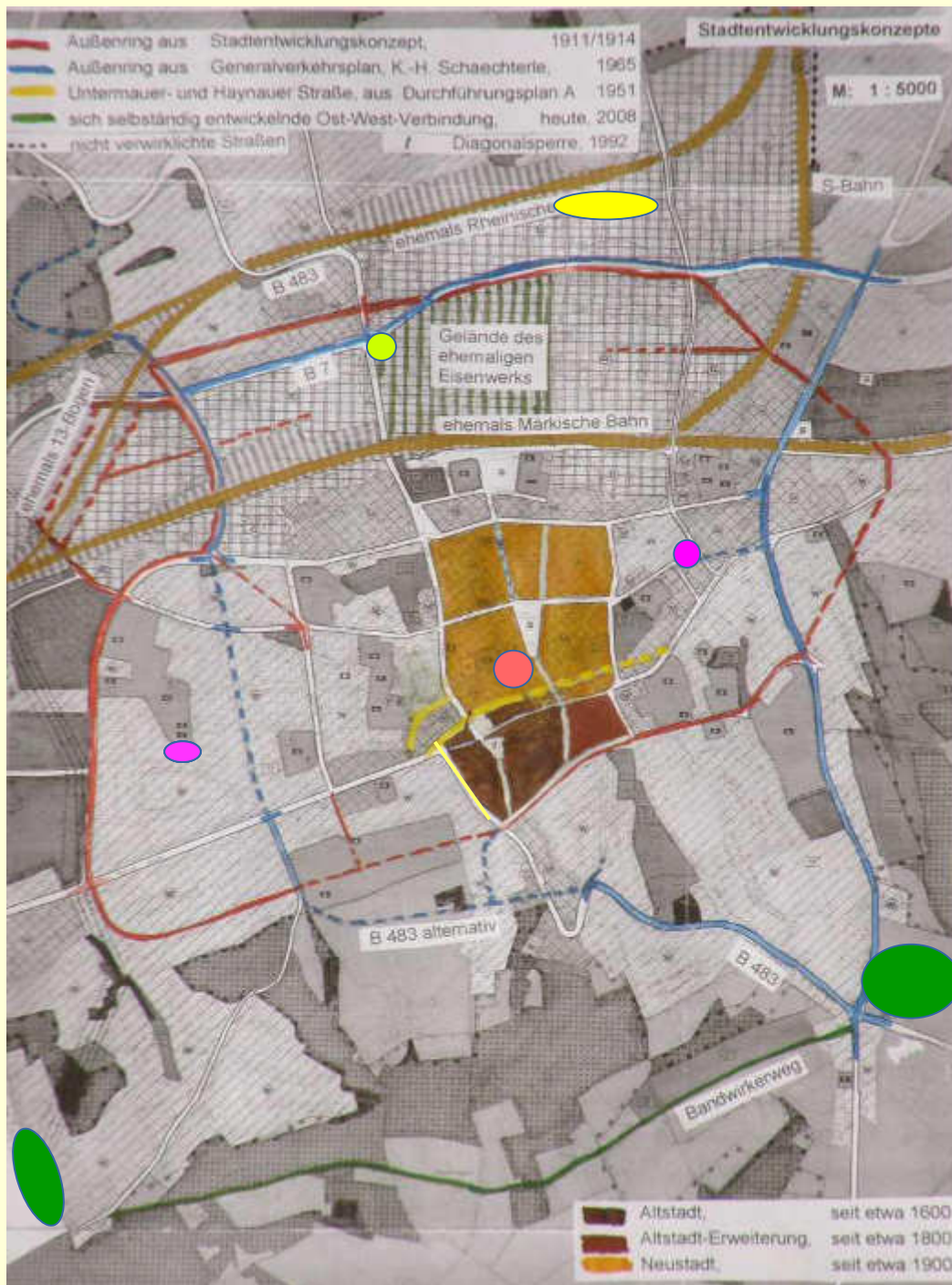
S



1970

Obermauerstraße

2006



Schwelm-Mitte

zwischen Bahnhofstraße
und Wilhelmstraße,
zwischen Kaiserstraße
und Westfalendamm

Stadtentwicklung
und
Konzepte zur Verkehrsführung
nach außen
von 1600 bis 2000

dargestellt im
Flächennutzungsplan
(Entwurf von 1983)

a neues Rathaus b

Moschee

Gewerbe seit 2014

Brauereigelände

Wohnhäuser seit 2012



Um 1850

1914

Nordstraße



194
7
200
6





1832



1936



1938

1946

Bahnhofstraße

heute Nr. 13

1956



RS: Schwelm Mitte

BHS 55, 2006 vor 1945

BHS 56, 2007 in 1945

BHS 57, 2008 nach 1945

mit „Radio S“ von Emmi S.

RS: Bäder in Schwelm

BHS 48, 1999 bis 1984

BHS 49, 2000 Neubau

1976-1983

Betrieb



4087 1065 35 30 19 NOV 44 F/36 1540 S4PN



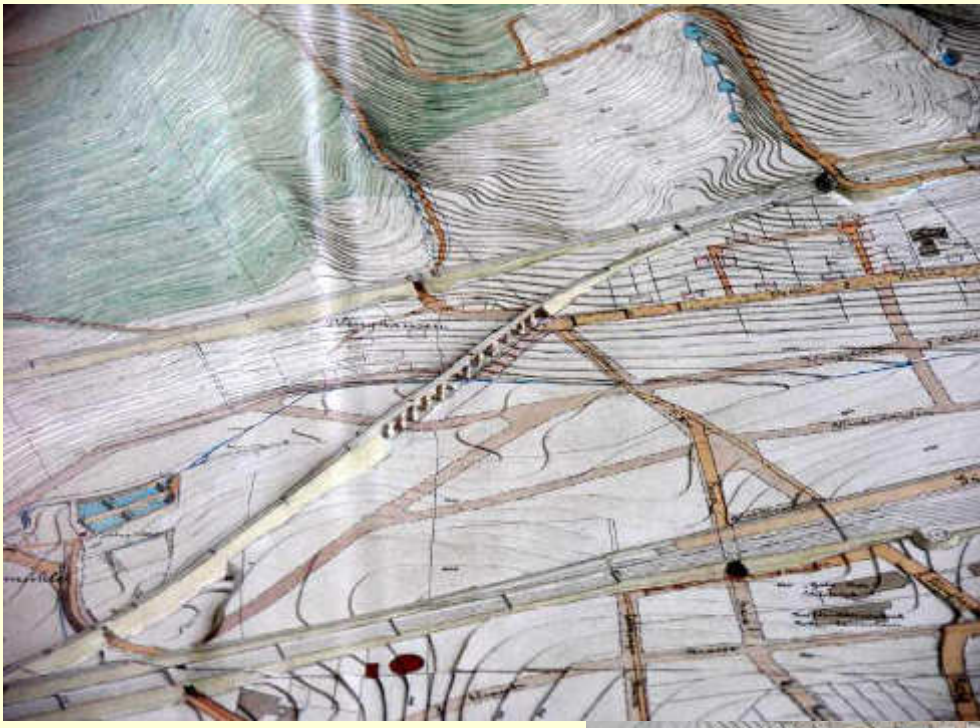
Trümmerfrau
beim Steineklopfen
irgendwo
in Deutschland
1945



1947
Bahnhofstraße
1938 1955



Hans Dost, 1970
(13)-Bogen-
Brücke



Schwelm, Machbarkeitsstudie zum Stadtentwicklungsplan, Relief von 1911



Beflaggung
für den
GröFAZ

bis 1945
überall,
hier
Schwelm
Neumarkt

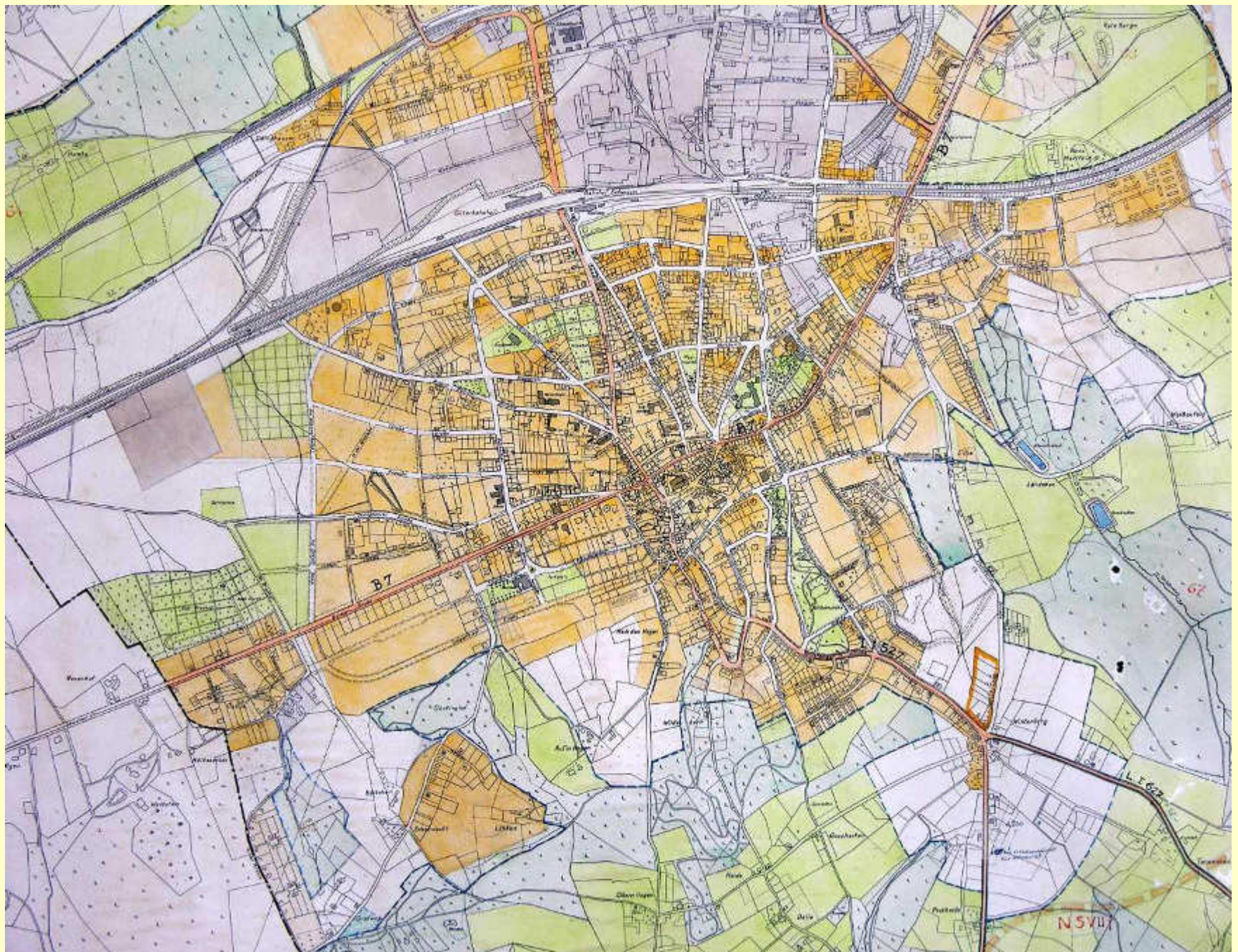
Schwelm 1935, Blick von Südwesten

Gebäude von Stadtbaumeister **Bußmann** + Assistent **Hoffmann**

Schulen

1894	Gasstr.	Um-	1911/12	Gymnasium	Neu-
1900	Gasstr.	nur noch dieser	1913/15	Westfalendamm	Neu-
1894	Kaiserstr.	Verlängerung		andere	
1902	Kaiserstr.	Anbau, 2. Geb. mit Turnhalle	1907	Hallenbad	Neu-
				wegen Krieg 1924/18 nicht gebaut	
1898	Potthoffstr.	Neu-	1914/16	Post Schul-/Bismarckstr.	Neu-





Schwelm 1930, Koberg, Stand **1948** - Plan für Ausdehnung nach Westen



1975: FuZo-Mitte
früher „Ostentor“

„Elefantenfüße“ für Pavillon
1976 wieder entfernt
(Foto ?)



1976: FuZo-Eingang
Bahnhofstraße, mit
1946 errichteten
ungenehmigtem
Neubau

1978: FuZo-Ende
früher: Barmer Tor

Der Rat hatte 1968
die „totale
Abriegelung der
OMS gegen die
Hauptstraße“
beschlossen



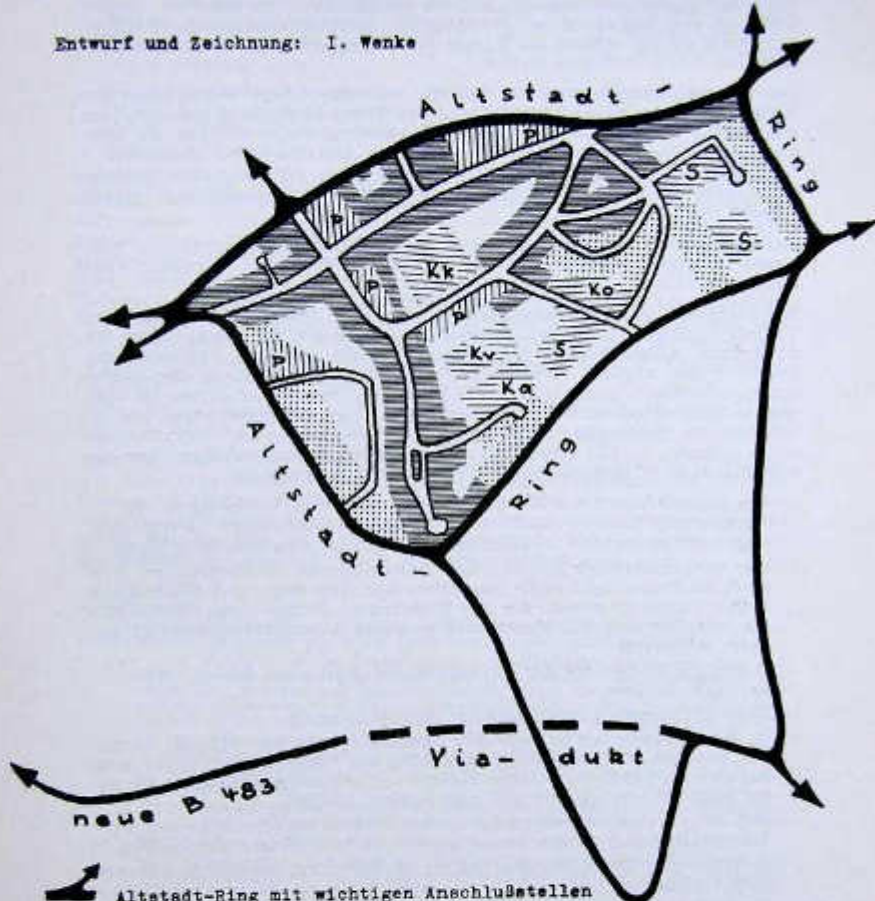


Werner Rauhaus, 1976: Schwelm gesehen von Südwesten her („Bräutigams Wiese“)

SANIERUNGSKONZEPTION

0 300 m

Entwurf und Zeichnung: I. Wenke

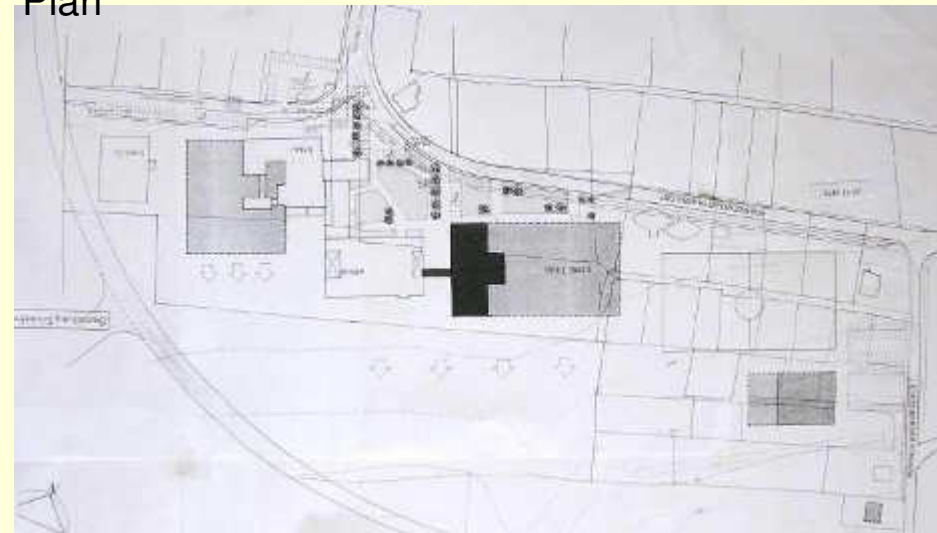


- Altstadt-Ring mit wichtigen Anschlußstellen
- freiverkehr-freie Altstadtstraße
- Öffentlicher Parkplatz
- Öffentliche und teil-öffentliche Gebäude:
- K = Gebäude der Ev. Kirchengemeinde:
- k = Kirche o = "Haus der offenen Tür"
- v = Verwalt. a = Altersheim
- S = Schule
- Gebäude mit reiner Wohnfunktion
- Gebäude mit Wohn- und Gewerbefunktion

Alle Straßen im Altstadtbereich für Kfz-Verkehr gesperrt (außer Anlieger- u. ggf. öffentlichen (Schienen-)Verkehr); Anschluß des Altstadt-Ziel- und Quellverkehrs an den Altstadt-Ring nur indirekt über die Anliegerstraßen möglich; zu den eingezeichneten Verkehrswegen zusätzlich weitere Fußgänger-Verbindungswege; die bebaugreifen Innenflächen, die Gebiete der ehemaligen Hinterhöfe, durch Grün- u. Parkanlagen, Kinderspielflächen, Werbetafeln und Schaukästen u.ä. aufgelockert...

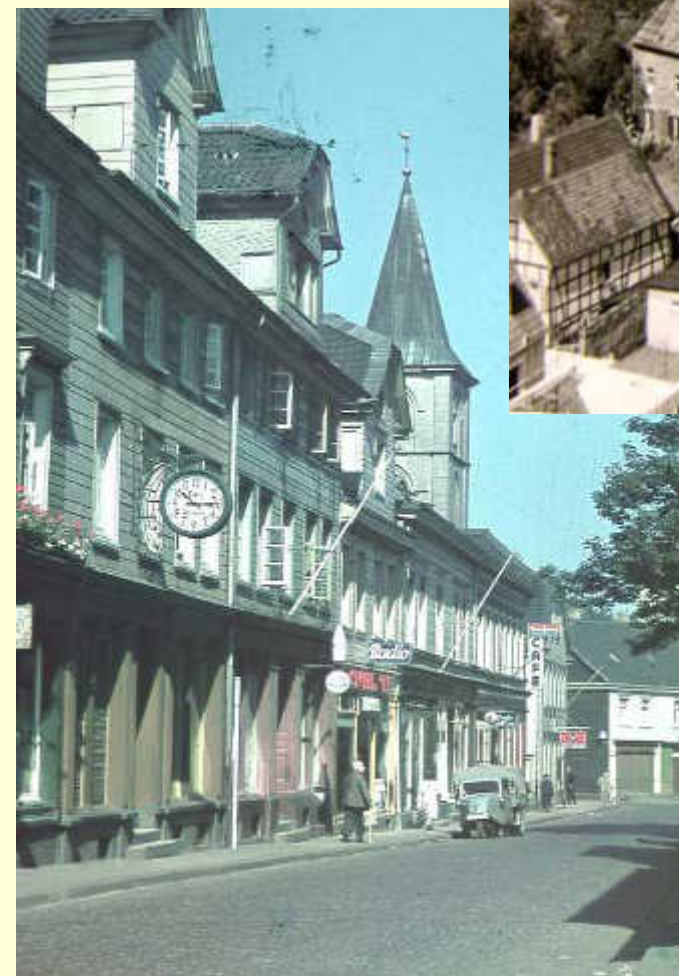
1973: „Sanierungskonzeption“
Ingo.-K. Wenke (Schwelm)
Diplomarbeit (unter Baurat K. A. Siepmann)
Altstadt-Ring mit Drosselstraße
Kölner Straße oben geschlossen
Obermauer-/Bergstraße verbunden

1973: Architekt Klaus Fleischhauer
Lageplan für zweite Erweiterung des MGS
mit Präsidentenstr. bis
Obermauerstraße
und Sportplatz daran
Im Süden ist die neue B483
Nach dem Schächterle-
Plan



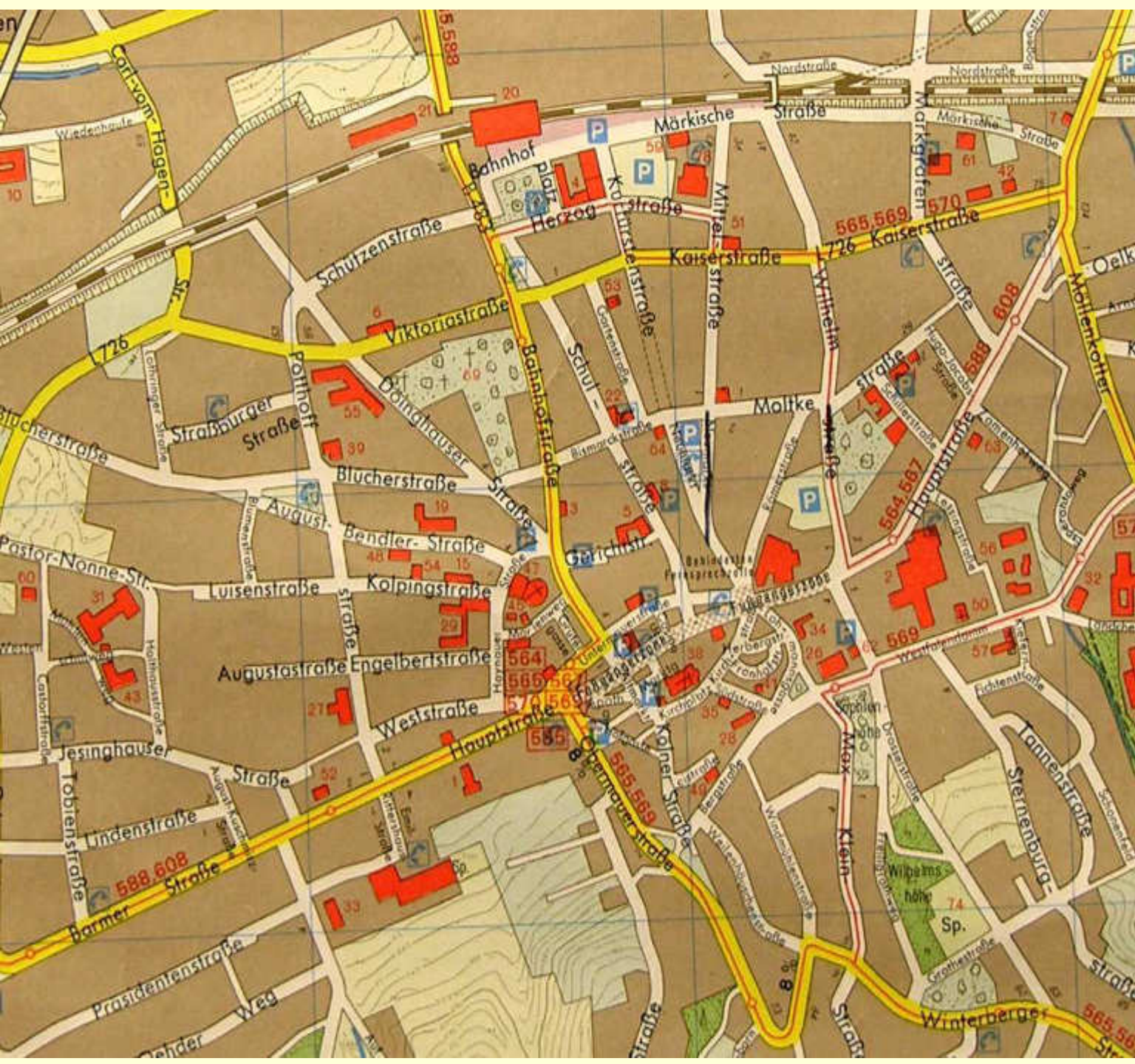


Schwelm um 1940
Altmarkt 1946/47
Bahnhofstraße 1958



1947
Bahnhofstraße
1938 1955





Stadt-Mitte
im
Stadt-Plan
von 1996